

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden und Umgebung

Jubiläums-Chalet an der WEGA



Morgen geht es los mit der fünften Jahreszeit in Weinfelden. Um 11 Uhr öffnet die 72. WEGA ihre Tore. Eine besondere Attraktion in diesem Jahr ist das Chalet, welches die Wiesli Holzbau AG anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens bei der Gwerbler-Halle 11 errichtet. Zu den weiteren WEGA-Highlights gehören die Sonderausstellung des Thurgauer Kantonalmusikverbands, der Lunapark und über 400 Stände in den Gassen und Hallen im Zentrum.

blaukreuz-brocki
weinfelden

Gratis Abholungen für
wiederverkaufsfähige Waren
071 511 29 59

Abholungen
Hausräumung
Reinigung

Alles für en
guete Zweck

3x Thurgauer Standorte
Amriswil- Schrofenstrasse 12
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22
Weinfelden- Fichtenstrasse 6

3. Oktober
17 - 21 Uhr

wyfelder
ritig

am erschtä im Monat

WYFELDER FRITIG
DER EVENT IM ZENTRUM

Weinfelden von seiner schönsten Seite.
Erleben Sie Unterhaltung, Zusammensein
und Einkaufsvergnügen.
Überraschend, lokal und vielseitig.
Angebote für Klein und Gross - Jung und Alt.

Neue Regeln für den Friedhof
Seite 6

Wohnen am ehemaligen Werkplatz
Seite 8 + 9

Musikvereine beleben die WEGA
Seite 11

OTTO'S

San Pellegrino
mit Kohlensäure

10.95
statt 24.-

-54%

24 x 50 cl

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Kenzo
Flower
Femme
EdP
30 ml

35.90
Konkurrenzvergleich
92.90

-61%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Persil
Professional Pulver

29.95
Konkurrenzvergleich
59.95

-50%

je 130 WG

Auch online erhältlich.
ottos.ch

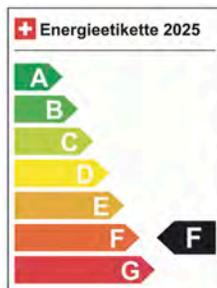
Besuchen Sie uns in Weinfelden – Weststrasse 15. ottos.ch

DER BRANDNEUE MAZDA CX-5 VORVERKAUFSAKTION



ab **CHF 37 800.–**
2,9%-LEASING

6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE



Angebot gültig für Privatkunden bis 30.11.25. Beispiel: Mazda CX-5 Prime-line 2.5 e-Skyactiv G 141 FWD, 7,0 l/100 km, 157 g CO₂/km, Kat. F, Nettopreis CHF 37 800.–. Leasing: Laufzeit 48 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Anzahlung und Restwert gemäss Richtlinien der Mazda Finance by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda CX-5 Homura 2.5 e-Skyactiv G 141 FWD, 7,0 l/100 km, 158 g CO₂/km, Kat. F. Mazda-Garantie 6 Jahre/150 000 km.

mazda.ch/spezialangebote

Ulmann AG

Lagerstrasse 15 · 8570 Weinfelden
Tel. +41 71 626 55 70 · ulmann-ag.mazda.ch

WEGA mit viel Musik und über 400 Ständen

Morgen beginnt in Weinfelden die fünfte Jahreszeit. Punkt 11 Uhr wird die 72. WEGA eröffnet. Nebst viel Bekanntem und Bewährtem trumpft die zweitgrösste Ostschweizer Messe auch mit Neuerungen auf. Gastregion ist das Puschlav, eine Sonderausstellung mit ganz viel Musik steuert der Kantonale Musikverband bei.

von Mario Testa

«Es ist unglaublich, was es alles braucht, um eine solche Messe auf die Beine zu stellen», sagt WEGA-Präsident Beat Bollinger. «Über 300 Helferinnen und Helfer stehen im Einsatz – der jüngste ist 21, der älteste 72 Jahre alt. Dazu braucht es die grosse Vorarbeit der Geschäftsstelle und des Verwaltungsrats, damit alles klappt. Aber nun ist es soweit und die Messe geht los.»

Über 400 Firmen und Organisationen präsentieren sich in den kommenden fünf Tagen mit ihren Produkten und Dienstleistungen, bieten Mitmach- und Ausprobiermöglichkeiten und informieren über Neuheiten und Trends. «Wir sind fast ausverkauft», sagt Geschäftsführer Gregor Wegmüller. Er hofft, dass die WEGA auch dieses Jahr wieder rund 140'000 Besucherinnen und Besucher anlockt.



Geschäftsführer Gregor Wegmüller und WEGA-Präsident Beat Bollinger freuen sich auf die 72. Ausgabe der Messe.

Nebst der vielfältigen Ausstellung gibt es auch viel für die ganze Familie zu erleben: Tieraussstellung, Lunapark, WEGA-Bähnli und Kinderparadies sind nur einige Beispiele dafür. Für Unterhaltung, Genuss und gemütliche Stunden sorgen diverse Restaurationen, Unterhaltungsbetriebe und zahlreiche Marktstände mit Food aus aller Welt. Dazu kommen ganz viele Konzerte, Vorführungen und Shows – gratis Kultur für jeden Geschmack.

Musikalische Sonderschau

Eines der Highlights der WEGA ist die Sonderschau des Thurgauer Kantonal-Musikverbands. Auf dem Plätzli vor dem Thurgauerhof präsentieren sich rund 50 Musikvereine mit mehr als 1'500 aktiven Mitgliedern mit Konzerten und Infos (mehr dazu auf Seite 11). Die diesjährige Gastregion ist das Valposchiavo, das Puschlav. Die Bündner Destination präsentiert sich auf dem Marktplatz.

Mit Button 200 Franken profitieren

Der Besuch der WEGA ist gratis. Mit dem freiwilligen WEGA-Button für 10 Franken zeigen aber jährlich knapp 20'000 Besucherinnen und Besucher ihre Sympathie zur WEGA. Der Button ermöglicht den Trägerinnen und Trägern 26 Leistungen im Wert von 200 Franken, unter anderem eine Gratisfahrt im Lunapark, der Eintritt in die «Halle 7» oder der Besuch eines Sportevents.

Mit über 50 Musikvereinen und mehr als 1'500 aktiven Mitgliedern

**FREU(N)DE
FÜR'S LEBEN
MIT BLASMUSIK**

**ERLEBEN SIE DIE VIELFALT
UND LEBENDIGKEIT DER
THURGAUER BLASMUSIK**

ALLE INFORMATIONEN ZUR SONDESSCHAU UNTER TKMV.CH/FREUNDE



Da finden Sie uns:
P2, Marktplatz
(Plätzli Thurgauerhof)

Vorbeikommen und eigene Titelseite gestalten

Der Weinfelder Anzeiger ist auch an dieser WEGA mit einem Stand präsent in der Gwerbler-Halle 11. Wer es schon immer mal auf die Titelseite einer Zeitung schaffen wollte, darf gerne vorbeikommen.

Die WEGA ist auch für das Team des Weinfelder Anzeigers eine gern gesehene Gelegenheit, sich den Leserinnen und Lesern persönlich zu präsentieren. Wir sind mit unserem Stand in der Gwerbler-Halle 11 in der alten Thomas-Bornhauser-Turnhalle.

Wie schon im vergangenen Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönliche Frontseite mit uns zu gestalten und gleich in gedruckter Form mit nach Hause zu nehmen oder sich als Mail zusenden zu lassen. Ein Foto, etwas Text und natürlich eine Schlagzeile – und fertig ist die Titelseite. Nebst



persönlichen Titelseiten verschenken wir zwischen Donnerstag und Sonntag auch noch täglich 33 WEGA-Buttons an sympathische und noch Button-Lose Standbesucherinnen und Standbesucher.

An der WEGA können Sie unsere Redakteurin Monika Wick, Praktikant Rayan Wicker und Verleger Mario Testa kennen lernen. Wir sind während der regulären

Öffnungszeiten der WEGA und Gwerbler-Halle 11 vor Ort.

Donnerstag: 11 - 21 Uhr
 Freitag: 11 - 21 Uhr
 Samstag: 10 - 21 Uhr
 Sonntag: 10 - 19 Uhr
 Montag: 11 - 18 Uhr

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Mittelthurgau

Sarah Parrella
Anlagekundenberaterin

Was uns ausmacht: Nähe.

Wir bieten Ihnen eine persönliche Anlageberatung, welche auf Ihre Bedürfnisse und Erwartungen zugeschnitten ist.

071 626 99 00
raiffeisen.ch/mittelthurgau

SVP nominiert Ramseier

Die SVP Weinfelden nominiert René Ramseier für die Ersatzwahl in den Stadtrat. Er soll für die Partei den Sitz des zurücktretenden Hans Eschenmoser verteidigen.



SVP-Kandidat René Ramseier.

Nach der Rücktrittsankündigung von Stadtrat Hans Eschenmoser hat die SVP Weinfelden am vergangenen Freitagabend die Nominationsversammlung durchgeführt. Die Anwesenden schlugen René Ramseier klar und einstimmig als Kandidat für die Ersatzwahl in den Stadtrat Weinfelden vor.

René Ramseier ist in Weinfelden stark verwurzelt, verheiratet und Vater eines schulpflichtigen Knaben. Beruflich ist er als Coach, Mentor und Personalberater tätig und seit vielen Jahren Präsident des Gewerbevereins Weinfelden und Umgebung. Politische Erfahrung bringt er als Mitglied des Stadtparlaments und als Präsident der siebenköpfigen Geschäftsprüfungskommission mit.

«Ich freue mich über das Vertrauen der SVP Weinfelden. Mir ist wichtig, dass unsere Stadt wirtschaftlich stark, finanziell gesund und für alle Generationen lebenswert bleibt. Dafür will ich mich mit voller Energie einsetzen», sagte René Ramseier nach seiner Nomination.

Die Partei zeigt sich überzeugt, mit ihm eine kompetente und engagierte Persönlichkeit ins Rennen zu schicken, die sich mit Herzblut für die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen wird. (red)

I Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Ende Mai hat die Iseli+Albrecht AG ihre neuen Räumlichkeiten an der Pestalozzistrasse 14 in Weinfelden bezogen. Dort begrüsst das Traditionsunternehmen seine Kundinnen und Kunden auch gerne während der WEGA.

Seit ihrem Umzug an die Pestalozzistrasse 14 in Weinfelden hat die Iseli+Albrecht AG ihr Sortiment erweitert. Nebst der grösseren Ausstellung der Grossgeräte rundet die neue Haushaltsabteilung das Einkaufserlebnis im Traditionsgeschäft ab. «Unsere Kunden schätzen die grössere Auswahl sehr, wir erhalten

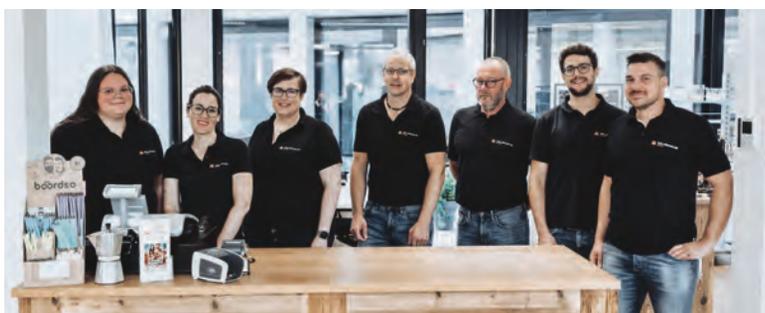
an der WEGA

viele positive Rückmeldungen. Zudem lockt der neue Standort viel neue Kundschaft an», sagt Darinka Schlegel, stv. Filialeiterin der Weinfelder Filiale.

Gerne begrüsst das Team der Iseli+Albrecht AG ihre Kundschaft auch während der WEGA mit verlängerten Öffnungszeiten im neuen Verkaufslokal. (red)

WEGA-Öffnungszeiten

DO, FR und MO
08.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
SA 08.30 – 16.00 Uhr
SO 11.00 – 17.00 Uhr



Das Team der Iseli + Albrecht AG ist auch während der WEGA in Einsatz.

Wir feiern 100 Jahre Wiesli Holzbau in unserem Chalet an der WEGA



Unser Programm:

Donnerstag, 25.9.
20 bis 22 Uhr
Selskar
(ehemals Inish)



Freitag, 26.9.
20 bis 22 Uhr
Sabrina Sauder



Samstag, 27.9.
21 bis 23 Uhr
Dave Curl



Sonntag, 28.9.
11 bis 13 Uhr
Remo's
Alpengroove



Montag, 29.9.
20 bis 22 Uhr
Swen Tangl



Wir freuen uns über euren Besuch! Ihr findet unser Chalet direkt vor der Gewerbehalle (Halle 11).

wiesli-holzbau.ch/wega

Angepasstes Friedhofreglement geht durch

An seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien verabschiedete das Weinfelder Stadtparlament an seiner Sitzung vom vergangenen Donnerstag das überarbeitete Friedhofreglement. Dies nachdem die Stimmberechtigten im Mai die vorherige Version an der Urne noch abgelehnt hatten.

von Monika Wick

«Niemand will sich mehr die Finger verbrennen und alle das Thema so schnell wie möglich begraben», sagt Marianne Scherrer, EVP-Stadtparlamentarierin. So einfach gehe das aber nicht. Marianne Scherrer fühle sich verpflichtet, weiter für die ausgeschlossene Bevölkerungsgruppe der Muslime zu kämpfen und beantragt deshalb die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung einer neuen Vorlage des Friedhofreglements.

Ihrem Antrag folgen leidenschaftliche Voten, die sich für oder gegen die Unterstützung des Antrags aussprechen. «Es darf nicht sein, dass nach diesem Resultat wieder eine Kommission eingesetzt wird. Es könnte sogar sein, dass das als Umgehung des Volkswillens wahrgenommen werden könnte», sagt beispielsweise SVP-Mann Roman Isler. Seine Meinung teilen wohl einige der Stadtparlamentarierinnen und -parlamentarier und lehnen den Antrag mit 7 Ja- und 23 Nein-Stimmen ab. Einen zweiten Antrag stellt Alexandra Beck (Mitte) und fordert darin, in der Sitzung neben der ersten



Marianne Scherrer spricht sich für die Schaffung einer erneuten Kommission für das Friedhofreglement aus – vergebens.

auch gleich die zweite Lesung durchzuführen, was 21 Personen befürworteten und neun ablehnten. Ohne Gegenstimme bewilligt der Rat in der finalen Abstimmung zum Schluss das neue Friedhofreglement, umgesetzt wird es von der städtischen Friedhofskommission. Beerdigungen nach islamischer Tradition sollen grundsätzlich möglich sein – aber nicht in separaten Grabfeldern.

Unfaire Situation in Spielgruppen

Auf der Traktandenliste der Septembersitzung stand auch die Beantwortung der Interpellation «Fehlreiz in Bezug auf das selektive Sprachobligatorium», die Angela Testa Beer (GP) und Claudia Bieg (SP) sowie 17 Mitunterzeichnende im März ein-

gereicht hatten. Laut einem Bundesgerichtsbeschluss müssen Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen ein Jahr vor ihrem Kindergartenbeginn obligatorisch die Spielgruppe besuchen, um im Kindergarten besser starten zu können – und das, im Gegensatz zu Kindern mit genügenden Deutschkenntnissen, kostenlos. Laut den Interpellantinnen führe das zu Ungerechtigkeiten und Fehlreizen.

Um die Situation zu verbessern schlugen sie vor, dass alle Kinder die Spielgruppe kostenlos besuchen dürfen und die Kosten zwischen Schule und Stadt aufgeteilt werden. Betreuungspersonen von Kindern mit ungenügenden Sprachkenntnis-

sen sollen zudem verpflichtet werden, eine Anzahl Eltern-Kind-Kursstunden zu besuchen. «Investitionen in die Frühförderung sind Investitionen in die Zukunft», sagt Angela Testa Beer in ihren Ausführungen.

Die Antwort auf die Frage nach den Massnahmen, die die Stadt ergreife, um die Situation zu entschärfen, fällt nüchtern aus. «Aufgrund der angespannten Finanzlage und der fehlenden gesetzlichen Grundlage sind vorläufig keine Massnahmen geplant, um der Ungleichbehandlung entgegenzuwirken», sagt Parlamentspräsident Markus Schönholzer und erklärt nach einer kurzen Diskussion die Interpellation für erledigt.

Während der WEGA für Sie im Einsatz



Getränke Hahn | Weststrasse 45 | Weinfelden
052 728 99 11 www.getraenkehahn.ch

GETRÄNKE
HAHN

Wenn Wunsch auf Wirklichkeit trifft.

Das freistehende Einfamilienhaus mit grossem Garten an ruhiger Lage und doch zentrumsnah – viele wissen genau, wie ihr Traumhaus aussieht. Doch wer beginnt, sich aktiv auf die Suche zu machen, merkt schnell: Die eigene Wunschliste ist oft länger als das Marktange-

bot gross. Gerade im Thurgau werden solche Traumhäuser immer seltener. Wer realistisch plant, hat deshalb bessere Chancen, etwas Passendes zu finden. Doch was muss man von der Wunschliste streichen? Ist die zentrumsnahe Lage wichtiger als der Garten? Lieber Alt-

bau mit Charakter oder Neubau mit Smart Home? Solche Überlegungen sind entscheidend – und gewisse Kompromisse oft unvermeidbar. Und trotzdem: Der Wohnraum ist erreichbar – ohne dass man sich komplett verbiegen muss. Wie sich der Wohnraum mit der Reali-

tät vereinen lässt, hören Sie in der aktuellen Podcastfolge von Formel F – mit ehrlichen Einblicken in den Markt und praktischen Tipps für Ihre Hausssuche.



Weinfelden

Stilvolles Einfamilienhaus an zentrumsnaher Lage

Zimmer 6.5
Wohnfläche 173.4m²
Grundstücksfläche 683m²



Bussnang

Modernes Einfamilienhaus mit vielseitigem Nebengebäude

Zimmer 5.5
Wohnfläche 202.7m²
Grundstücksfläche 910m²

Folge 8

Wohnräume,
Wunschlisten und
Wirklichkeit.

Formel
F

Mehr zum Thema im Immobilienpodcast «Formel F».

FLEISCHMANN
Immobilien

Fleischmann
Immobilien AG

Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch

Alles aus einer Hand – Möschinger AG an der WEGA

Das Weinfelder Elektro-Unternehmen Möschinger AG ist auch in diesem Jahr an der WEGA vertreten. Messebesucherinnen und -besucher können von attraktiven WEGA-Preisen profitieren.

Beim Elektro-Unternehmen Möschinger AG erhält die Kundschaft nicht nur modernste Haushaltsgeräte, sondern auch den kompletten Service rundherum – von der Bera-

tung bis zur fachgerechten Montage. Ob in unserem Showroom in Weinfelden, bequem online in unserem Webshop oder direkt bei Ihnen zu Hause: Unser geschultes Fachpersonal berät Sie kompetent und sorgt dafür, dass Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Sicherheitsprüfung und die Rücknahme von Altgeräten reibungslos funktionieren. Auch Reparaturen und Serviceleistungen gehören zu unserem Angebot.

Natürlich sind wir auch dieses Jahr an der WEGA für Sie da! Besuchen Sie uns in der Halle 11, Stand 40, und entdecken Sie eine exklusive Auswahl an Haushaltsgeräten der Marken Electrolux, Miele, Liebherr, Fors und V-Zug. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich einen Überblick über aktuelle Modelle zu verschaffen, Geräte miteinander zu vergleichen und von unseren einmaligen Messepreisen zu profitieren.

Dank der neuen WEGA Map finden Sie uns noch schneller – und unsere Geräteprofis stehen Ihnen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

Das ganze Team der Möschinger AG freut sich darauf, Sie persönlich zu begrüssen und Ihnen zu zeigen, wie komfortabel und zuverlässig Haushaltsgeräte-Service sein kann.

www.moeschingerag.ch

IHR WEINFELDER ELEKTRO UNTERNEHMEN

Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum!

Gut beraten, geliefert und montiert von unseren Geräte-Profis!

Profitieren Sie von unseren WEGA-Preisen!
Halle 11, Stand 40



Möschinger AG
8570 Weinfelden
071 626 22 55
moeschingerag.ch

möschinger
elektro-unternehmen

Elektroinstallationen • smart • intelligent • Möschinger AG

Frische Ideen für die Immobilien in der Region

Seit einem Jahr präsentiert sich eine neue Immobilienfirma im Weinfelder Zentrum – die Vinea Immobilien AG. Mit seinem Team bietet Geschäftsführer Mirco Meier an der Pestalozzistrasse 4 einen ganzheitlichen Service für Verkauf, Bewertung und Entwicklung von Immobilien. Als erstes Grossprojekt betreut er die Überbauung «Wohnen am Werkplatz» an der Gaswerkstrasse in Weinfelden.

«Mich reizt es, etwas Eigenes aufzubauen und Verantwortung zu tragen», sagt Mirco Meier, Geschäftsführer der Vinea Immobilien AG. Die Firma hat er Anfangs 2024 in Weinfelden gegründet und bereits im ersten Jahr erfolgreich geführt. Der Jungunternehmer bringt langjährige Erfahrung in der Branche mit und hat sich kontinuierlich weitergebildet. «Während meiner Banklehre fand ich den Bereich Immobilien immer sehr spannend. Also bin ich danach in eine Immobilienfirma in Aadorf eingestiegen, habe den Eidgenössischen Fachausweis als Immobilienbewerter erworben und mich später zum Immobilienbewirtschaftler weitergebildet. So kann ich alle Aspekte der Immobilienbranche ganzheitlich abdecken.»

Das Kerngeschäft der Vinea Immobilien AG sind die Vermittlung von Neubauten, der Verkauf von Bestandesliegenschaften, Immobilienbewertungen und vereinzelt Erstvermietungen.

Starke Partner für die junge Firma

Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Chris Badertscher bildet Mirco Meier ein junges, dynamisches Team, das die Vinea Immobilien AG mit starken Partnern an seiner Seite zum Erfolg führen will. Ganz zu Beginn des Unternehmens stand die Frage nach dem Namen. «Wir ha-



Das Team der Vinea Immobilien AG: Geschäftsführer Mirco Meier und Sachbearbeiter Chris Badertscher.

ben lange über mögliche Firmennamen diskutiert – und uns anfänglich schwer getan. Durch verschiedene Brainstorming-Ideen entstand der Name Vinea, das lateinische Wort für Rebstock. So hat der Name eine starke Verbindung zu Weinfelden und ist gleichzeitig davon losgelöst», sagt Mirco Meier. «Uns hat das Erscheinungsbild gefallen, der Name tönt edel und man kann ihn sich gut merken.»

Einer von Meiers Partnern in der Vinea Immobilien AG ist Jean-Pierre Bornhauser. «Wir sind seit der Lehre gute Freunde und standen immer im regen Austausch. Da hat das eine zum anderen geführt und unsere Überbauung «Wohnen am Werkplatz» gab uns den Anstoss für die Vinea Immobilien», sagt Jean-Pierre Bornhauser. «Frischer Wind belebt die Immobilienbranche.»

Die Vinea Immobilien AG ist regional ausgerichtet und deckt den ganzen Kanton Thurgau sowie angrenzende Regionen ab. «Unser langfristiges Ziel ist es, aus dem zentral liegenden Weinfelden den ganzen Kanton abzudecken. Unser Hauptziel ist es aber, regional stark zu sein», sagt Mirco Meier. Er kennt Weinfelden gut, war als Kind oft bei seinen Grosseltern zu Besuch und lebt mittlerweile seit fünf Jahren selbst in der Stadt am Ottenberg.

Projekt Werkplatz vor Vollendung

In zentraler Lage in Weinfelden auf dem Gebiet Bannau entsteht die Überbauung «Wohnen am Werkplatz» mit vier Mehrfamilienhäusern, Gewerberäumen und 43 Wohnungen. Wo noch bis vor einem Jahr die Werkhallen der Bornhauser AG Holzbau standen, wachsen nun moderne Gebäude in die Höhe. In An-

lehnung an die bisherige Nutzung des Areals und die bald 140-jährige Geschichte des Familienunternehmens tragen die vier neuen Wohngebäude die Namen Schreinerei, Sägerei, Zimmerei und Werkplatz.

Für Jean-Pierre Bornhauser ist das Bauprojekt eine Herzensangelegenheit. «An dem Ort, wo ich aufgewachsen bin und mein Leben verbracht habe, etwas Neues mitzuentwickeln, ist etwas ganz Besonderes. Mit unserem Familienhaus bleibt der Ursprung der Firma erhalten. Es ist ein faszinierendes Gebäude, welches schon die unterschiedlichsten Nutzungen hatte und nach Abschluss des Projekts wieder eine neue erhält.»

Sieben Jahre nach der ersten Idee für die Überbauung rund um das Haus der Familie Bornhauser kön-

Gemeinsam an der WEGA

Die Vinea Immobilien AG und die Bornhauser AG Holzbau präsentieren sich vom 25. bis 29. September gemeinsam an der WEGA – direkt beim Vinea-Büro an der Pestalozzistrasse 4.

Die Vinea Immobilien AG veranstaltet einen spannenden Wettbewerb mit lukrativen Preisen und die Bornhauser AG Holzbau präsentiert spannende Projekte im Bereich Holzbau, Sanierungen und Erweiterungen.



Wohnen am ehemaligen Werkplatz



Die Überbauung Werkplatz mit den vier charakteristischen Gebäuden und dem begrünten Innenhof an zentraler Lage an der Gaswerkstrasse in Weinfelden.

nen nun Ende Jahr bereits die ersten Mieter und Wohnungsbesitzer einziehen. «Besonders reizvoll an diesem Projekt waren sicher die Dimensionen. Es ist der grösste Holzbauauftrag in der Firmengeschichte. Ganz alleine meistern wir diesen Auftrag jedoch nicht. Wir dürfen auf tatkräftige Unterstützung von allen beteiligten Firmen sowie befreundeten Holzbau-Unternehmen zählen», sagt Jean-Pierre Bornhauser.

Arbeiten sind weit fortgeschritten

Eine grosse Herausforderung für ihn als Bauherren sei es, möglichst allen gerecht zu werden, den Nachbarn, Mietern, Käufern und am Bau Beteiligten. «Bereits steht die gesamte Konstruktion von drei Gebäuden und auch das vierte und letzte befindet sich in der Produktion. Im Herbst 2026 sollten dann alle Gebäude fertiggestellt und bezogen

sein», sagt Jean-Pierre Bornhauser zum Stand der Arbeiten.

Die Wohnungen in der Überbauung «Wohnen am Werkplatz» zeichnen sich durch einen hohen Ausbaustandard und grosszügige Grundrisse aus. Es sind Wohnungen von 2 ½ bis 5 ½ Zimmer, die meisten verfügen über 4 ½ Zimmer. Die Vermietung und der Verkauf der Wohnungen ist bereits lanciert. Bereits abgeschlossen ist der Bau der Tiefgarage und Kellerräume, welche unter dem gesamten Areal verlaufen und direkte Zugänge zu den einzelnen Gebäuden ermöglichen. Auch der Aussenbereich der Überbauung wird nun sukzessive gestaltet. «Für die Umgebungsplanung besteht ein durchdachtes Konzept mit einer vielfältigen Bepflanzung mit Sträuchern, Wiesen und Bäumen. Dazu gibt es auch einen Spielplatz.» (mte)

Tag der offenen Baustelle am 18. Oktober

Am Samstag, 18. Oktober, können alle Interessierten die Überbauung «Wohnen am Werkplatz» besichtigen. Zwischen 9 und 13 Uhr öffnen sich die Tore der Überbauung an der Gaswerkstrasse in Weinfelden.

Das Team der Vinea Immobilien und der Bornhauser Immobilien AG gibt gerne Auskunft. Die Miet- und Eigentumswohnungen zeigen sich in verschiedenen Baufortschritten, vom Rohbau bis fast bezugsbereit.

SÄGEREI

4.5 bis 5.5-Zimmer
Eigentumswohnungen

SCHREINEREI

3.5 bis 4.5-Zimmer
Mietwohnungen
5.5-Zimmer
Eigentumswohnungen

WERKPLATZ

4.5-Zimmer
Mietwohnungen

ZIMMEREI

2.5/3.5/4.5/5.5-Zimmer
Eigentumswohnungen

BEZUG
AB 2026

WOHNEN AM

werk
platz

SÄGEREI WERKPLATZ
SCHREINEREI ZIMMEREI

AKTIV + NAH
GWERBLER HALLE 11

Gewerbeverein Weinfelden

GEWERBE THURGAU WEINFELDEN UND UMGEBUNG

«gemeinsam aktiv - zäme stark»

W O G A
DIE THURGAUER MESSE

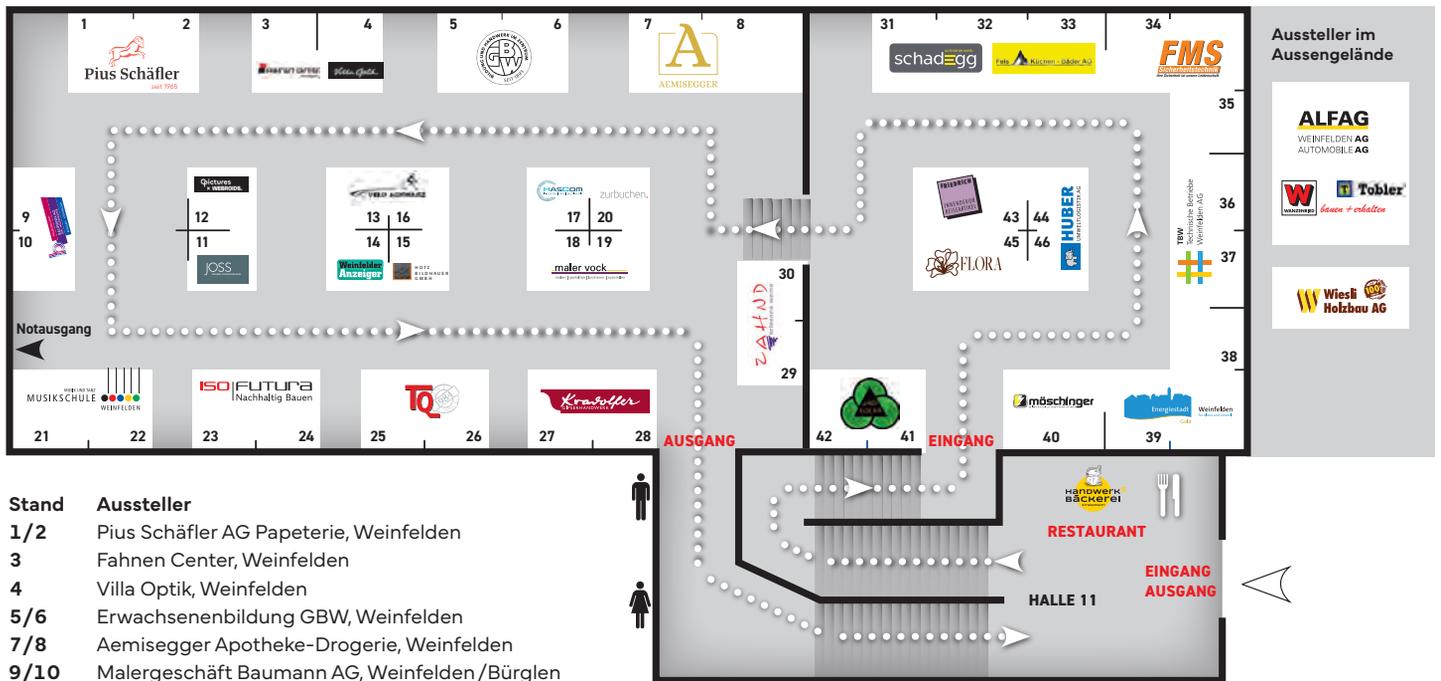
WEGA – Die Thurgauer Messe
Schauen Sie bei uns in Gwerbler-Halle 11 vorbei.

Gwerbler Beiz
Handwerksbäckerei Strassmann AG

Gwerbler Bar
Weinbau Max Zahnd

25. – 29. September 2025

«Alte Sek-Turnhalle» beim Thomas-Bornhauser-Schulhaus, Weinfelden



- | Stand | Aussteller |
|---------|---|
| 1/2 | Pius Schäfler AG Papeterie, Weinfelden |
| 3 | Fahnen Center, Weinfelden |
| 4 | Villa Optik, Weinfelden |
| 5/6 | Erwachsenenbildung GBW, Weinfelden |
| 7/8 | Aemisegger Apotheke-Drogerie, Weinfelden |
| 9/10 | Malergeschäft Baumann AG, Weinfelden/Bürglen |
| 11 | Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden |
| 12 | C-Pictures GmbH, Sirmach |
| 13/16 | Velo Schwarz AG, Weinfelden |
| 14 | Weinfelder Anzeiger, Weinfelden |
| 15 | Hotz Bildhauer GmbH, Weinfelden |
| 17 | HasCom GmbH, Guntershausen |
| 18 / 19 | Maler Vock AG, Weinfelden |
| 20 | Zurbuchen AG, Amlikon-Bissegg |
| 21/22 | Musikschule Weinfelden |
| 23/24 | Isolutura GmbH, Weinfelden |
| 25/26 | Teppich Quelle AG, Märstetten |
| 27/28 | Gipsergeschäft Kradolfer GmbH, Weinfelden |
| 29/30 | Weinbau Max Zahnd, Amlikon |
| 31/32 | Schadegg Schreinerwerk AG, Weinfelden |
| 32/33 | Fels Küchen und Bäder AG, Weinfelden |
| 34/35 | FMS Sicherheitstechnik GmbH, Weinfelden |
| 36/37 | Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden |
| 38/39 | Energiestadt Weinfelden |
| 40 | Möschinger AG, Weinfelden |
| 41/42 | Jadi Solar AG, Weinfelden |
| 43 | Friedrich Innendekor GmbH, Weinfelden |
| 45 | Flora Weinfelden |
| 44 / 46 | Huber Umweltlogistik AG, Weinfelden |

- Aussengelände**
- Alfag Weinfelden AG, Weinfelden
 - Wanzenried Bau AG, Weinfelden
 - Wiesli Holzbau AG, Weinfelden

Gwerbler-Beiz	Gwerbler-Bar	Hallendekoration	Medienpartner

Musikalische Farbtupfer an der WEGA

Der Thurgauer Kantonal-Musikverband präsentiert an der WEGA eine Sonderschau mit Blasmusik im Stundentakt. Nach zwei Jahren der Vorbereitung finden Besucherinnen und Besucher alles Spannende rund um die Thurgauer Blasmusikszene im Zelt auf dem Plätzli beim Thurgauerhof.

Die diesjährige Wega besticht nicht nur mit rund 400 Ausstellern, feinem Essen, vielen Traditionen und tollen Begegnungen, sondern auch mit ausserordentlich viel Live-Musik. Denn der Thurgauer Kantonal-Musikverband (TKMV) präsentiert als Sonderschau im Zelt auf dem Thurgauerhof-Plätzli seine über 50 Vereine und rund 1500 Mitglieder in vielfältiger Weise.

Höhepunkt sind die Konzerte von über 30 Blasmusikformationen, die das Zelt in ein Blasmusikzelt verwandeln. Am Wochenende gibt es dort Blasmusik im Stundentakt. «Als ich die Sonderschau des Schweizer Militärs an der Wega gesehen habe, dachte ich, das wäre doch auch für die Thurgauer Musikvereine eine tolle Plattform», sagt Ruth Gubler. Sie ist die frühere Präsidentin des Verbands und Ideengeberin der Sonderschau. «Meine Idee war, die Blasmusik näher an die Leute zu bringen, nicht nur für den Nachwuchs, sondern für alle.»

Blasmusik verbindet und erfreut

Vor zwei Jahren haben die Vorarbeiten und Umfragen bei den Vereinen zur Sonderschau angefangen. Nun kümmert sich ein OK um die Umsetzung, dass von Gubler und dem derzeitigen TKMV-Präsidenten Christian Maeder im Co-Präsidium geleitet wird. «Bei den Wega-Organisatoren sind wir von Anfang an auf offene Ohren gestossen», sagt Gubler. Die Idee, Live-Musik an die Messe zu bringen, habe überzeugt. Der TKMV präsentiert sich an den fünf Tagen mit einer klaren Botschaft: Blasmusik verbindet und bringt Freu(n)de fürs Leben. «Genau das sind unsere Stärken», sagt TKMV-Präsident Christian Maeder. In Zeiten wie diesen sei es auch schön zu sehen, dass es noch



Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen eröffnet die WEGA am Donnerstag, um 11 Uhr, auf der TKB-Bühne.

verbindende Werte gebe, sagt er. «Genau dafür steht Blasmusik - für das Verbindende über Generationen, Berufe und Gesinnungen hinweg.» Das Ziel der Sonderschau ist, den Verband mit den 54 Vereinen und

1500 Mitgliedern vorzustellen. Dies soll mit zahlreichen Geschichten aus dem Vereinsleben geschehen. «Wir haben von allen Vereinen Geschichten zusammengetragen, die zu unserem Motto Freu(n)de fürs Leben

passen», erklärt Maeder. Da sei von Familien- bis zu Liebesgeschichten und musikalischen Erfolgen alles dabei. Zusätzlich wartet auch ein Wettbewerb auf die Besucherinnen und Besucher.

Die Wega wird vom Symphonischen Blasorchester Kreuzlingen am Donnerstag auf der TKB-Bühne eröffnet. Es ist eines der besten Orchester schweizweit und wird vom Thurgauer Kulturpreisträger Stefan Roth dirigiert. Ebenfalls am Donnerstag ist das Schweizer RS-Militärspiel zu hören. «Musikalisch ist das Programm sehr vielfältig», sagt Ruth Gubler. Von der Jugendmusik bis zur Veteranenmusik, von der Kleininformation bis zu grossen Musikvereinen sei alles dabei. «Wir haben Musikvereine die Filmmusik spielen und die Bläserklasse, in der Erwachsene musizieren, die erst spät angefangen haben ein Instrument zu spielen», sagt Christian Maeder. «Die Sonderschau Blasmusik ist sicher etwas Spezielles», sagt Ruth Gubler. «Wir bereichern die Wega mit musikalischen Farbtupfern. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen – und darauf, viel Freude an die Wega zu bringen.»

Spielzeiten

FREU(N)DE
FÜR'S LEBEN
MIT BLASMUSIK

BLASMUSIKZELT

Donnerstag	12.00-13.00	Militärspiel
	14.00-15.00	Militärspiel
	19.00-20.00	Musig Sulgen
	20.30-21.30	Musikverein Sommeri
Freitag	11.30-12.30	Hobbymusik Märstetten
	13.00-14.00	Buuremusig Sirnach
	16.00-17.00	Furtbächler Musikanten
	17.30-18.30	Musig KIDS on thur (MVW)
	19.00-20.00	Musikverein Kradolf-Schönenberg
Samstag	20.30-21.30	Musikgesellschaft Hugelshofen
	10.00-11.00	Musikgesellschaft Roggwil
	11.30-12.30	Musikgesellschaft Thundorf
	13.00-14.00	FEg Brass Band Sulgen
	14.30-15.30	Liberty Brass Band Junior
	16.00-17.00	Musikgesellschaft Märstetten
Sonntag	17.30-18.30	Musikverein Uttwil
	19.00-20.00	Stadtmusik Diessenhofen
	20.30-21.30	Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil
	10.00-11.00	Musikgesellschaft Aadorf
	11.30-12.30	Musikverein Islikon-Kefikon
	13.00-14.00	Musikverein Schlatt
Montag	14.30-15.30	Projekt Regionale Jugendmusik
	16.00-17.00	Musikverein Eintracht Güttingen
	18.00-18.45	Musig Müllheim
	19.00-20.00	Stadtmusik Frauenfeld
	12.30-13.30	Erwachsenen Bläserklasse Thurgau
14.30-15.30	Veteranenmusik Thurgau	

WEGA
BÜHNE

Donnerstag	11.00-11.30	Eröffnung mit dem SBO Kreuzlingen
	17.30-18.30	Militärspiel
Sonntag	17.00-18.00	Musikverein Weinfelden



PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

VIER WEGE IN DIE PENSION

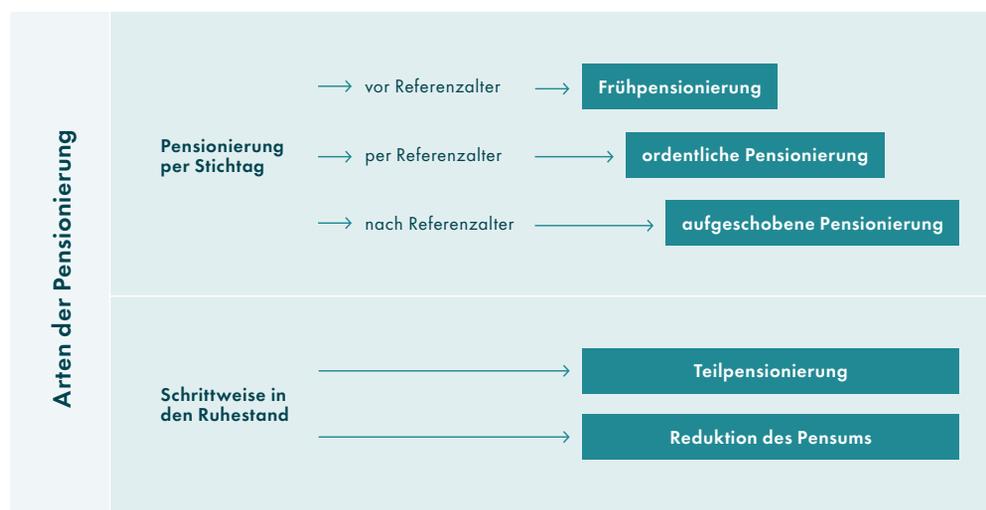
DIE VARIANTEN IM ÜBERBLICK

Träumen Sie von einer Frühpension oder möchten Sie so lange wie möglich arbeiten? Es gibt verschiedene Wege in die Pension. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig Gedanken zu machen, welche Möglichkeiten Ihnen überhaupt offenstehen und wie sich diese Entscheidung auf Ihre Finanzen auswirkt.



Reto Zimmermann
Leiter Vorsorge und
Finanzplanung

Reto Zimmermann (43) berät als Vorsorge- und Finanzplanungs-Experte Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.



FRÜHPENSIONIERUNG

Der Traum: Frühzeitig die Füße hochlegen und den Ruhestand geniessen. Die Realität: weniger Rente, zusätzliche Kosten. Wer früher geht, bekommt weniger – oft ein Leben lang. Daher ist es zentral, die finanziellen Folgen zu analysieren, Vorsorgelücken zu erkennen und mit gezielten Massnahmen zu schliessen.

ORDENTLICHE PENSIONIERUNG

Im Referenzalter, d.h. im ordentlichen AHV-Pensionsalter, in den Ruhestand – diese Variante bringt keine Rentenkürzungen mit sich und folgt den gesetzlichen Vorgaben. Doch auch hier lohnt sich Planung: Die Wahl zwischen Renten- oder Kapitalbezug bei der Pensionskasse, der Zeitpunkt der AHV-Anmeldung, Eigenheiten für Frauen der Übergangsgeneration (Reform AHV21) und der Umgang mit der Säule 3a beeinflussen die finanzielle Zukunft wesentlich.

AUFGESCHOBENE PENSIONIERUNG

Manche Menschen möchten über das ordentliche Rentenalter hinaus arbeiten. Das kann sich finanziell lohnen: Die AHV-Rente fällt bei einem Aufschub höher aus, Beiträge in die Säule 3a bleiben möglich und das Vermögen wächst weiter. Auch persönlich kann das Sinn ergeben – etwa aus Freude an der Arbeit oder für eine aktive Lebensgestaltung.

TEILPENSIONIERUNG ODER REDUKTION DES PENSUMS

Halbtags arbeiten, halbtags entspannen – klingt reizvoll, ist aber komplex. Die Teilpensionierung oder Reduktion des Pensums kann finanziell attraktiv sein, erfordert aber gute Koordination mit Arbeitgeber, Pensionskasse und Steueramt. Ideal für alle, die nicht von 100 auf 0 schalten wollen.

VIELE WEGE FÜHREN IN DIE PENSION

Ob früher, später oder in Etappen – jede Variante hat ihre Vor- und Nachteile und bedarf einer sorgfältigen Planung. Deshalb lohnt sich eine persönliche Beratung durch die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums.



Die Frühpension ist ein Traum, der Planung braucht. Im Video erklärt Reto Zimmermann, wie Ihre Frühpensionierung Wirklichkeit werden kann.

 **TKB Pensionszentrum**

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB
Pensionszentrum, in jeder TKB
Geschäftsstelle oder bei Ihnen
zu Hause.

60 Jahre Huber Umweltlogistik AG – Tradition & Technik

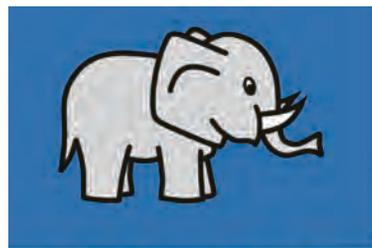
Die Geschichte der Weinfelder Umweltdienstleisterin begann mit einem Kipper. Heute bewegen die 35 engagierten Mitarbeiter Tag für Tag etwas in unserer Region – und sie zeigen sich an der WEGA in der Gwerbler-Halle 11.

Seit 1965 ist die Huber Umweltlogistik AG in Weinfelden eine verlässliche Dienstleisterin: Kanal- und Rohrreinigung (24h Pikett), Mulden- und Containerservice, Transporte und Kranarbeiten, Strassen- und Flächenreinigung sowie ein bewilligter Entsorgungsbetrieb in Weinfelden. Was mit einem Magirus-Kipper begann, ist heute eine moderne Flotte mit smarten Lösungen für Gemeinden, Unternehmen und Private. 35 engagierte Mitarbeitende in Weinfelden bewegen Tag für Tag etwas in unserer Region.

Prompt, zuverlässig und preiswert
«Dinge zu tun, die nicht jeder kann, war schon immer die erste Regel in unserem Unternehmen», sagt Ver-



Der Verwaltungsrat der Huber Umweltlogistik AG mit Adrian Schmalz, Brigitte Huber, Melanie Huber und Richard Huber.



HUBER
UMWELTLOGISTIK AG

waltungsratspräsident Richard Huber: «Prompt, zuverlässig und preiswert zu arbeiten, die zweite.»

60 Jahre Erfahrung sind unser Antrieb für morgen: Huber Umweltlogistik AG – mit Freude für Sie da auch an der WEGA 2025 in der Gwerbler-Halle 11.



Meilensteine der Firmengeschichte

- 1965 Gründung der Huber & Co. – Spezialtransporte und Kanalreinigung
- 1985 Weiterführung durch die zweite Generation
- 1987 Erstes Kehrrichtsammel-fahrzeug im Einsatz
- 1997 Bezug Mühlfangstrasse 17
- 2020 Übernahme Enderli AG und FHS Kanal-TV AG
- 2023 Übernahme B. Leutenegger AG

Besuchen Sie uns an der WEGA

vom 25. September bis 29. September 2025

Highlights im Brunner Orthopädie Schuhhaus an der Rathausstrasse 39 in Weinfelden

Diese Highlights warten auf Sie – Ihre WEGA-Vorteile



30% auf alle Deuter Rucksäcke
solange der Vorrat reicht.

Leki Wanderstöcke Journey Lite im Angebot
59.00 CHF pro Paar statt 89.00 CHF.

ab
19. Sept



10% WEGA-Rabatt
auf das gesamte Schuhsortiment.

Stark reduzierte Einzelpaare
„es hät solangs hät“.



Kostenlose
einfache und visuelle
Fussanalyse vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Fragen erreichen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten unter folgender Telefonnummer: 071 620 23 13
www.brunner-orthopaedie.ch

WEGA
DIE THURGAUER MESSE

Brunner
Orthopädie
Schuhhaus

Alte BERNINA eintauschen und Gutes tun

Bei BERNINA Thurgau an der Pestalozzistrasse in Weinfelden gibt es in diesem Herbst ein besonderes Angebot. Wer seine alte Maschine gegen eine neue eintauscht, bekommt 300 Franken Rabatt. Dazu spendet BERNINA 100 Franken für Spitalclowns.

«Sie tauschen. Wir spenden. Alle gewinnen.» Unter diesem Motto führt der Schweizer Nähmaschinenhersteller BERNINA seine diesjährige Herbstaktion durch. Wer seine alte Nähmaschine oder seinen alten Overlocker gegen eine brandneue BERNINA eintauscht, bekommt einen Rabatt von 300 Franken auf die neue Maschine ab der 5er- oder L8er-Serie. Dazu spendet BERNINA für jeden Tausch 100 Franken an die Stiftung Theodora, welche mit ihren Spitalclowns für ein Lächeln bei Kindern im Spital sorgt.

«Wir machen bei dieser Aktion sehr gerne mit», sagt Pascal Sutter, Inha-



Das Team von BERNINA Thurgau mit Geschäftsführer Pascal Sutter (3.v.l.).

ber von BERNINA Thurgau – dem Nähshop Sutter mit seinen drei Filialen in Weinfelden, Amriswil und Frauenfeld. Wir finden diese Aktion sehr sympathisch und das Wirken der Stiftung Theodora sehr sinnvoll. Wir haben zudem beschlossen, dass wir für alle alten Maschinen, die bei uns eingetauscht werden, 300 Franken Rabatt gewähren – nicht abge-

stuft nach Alter der Maschine, wie es BERNINA Schweiz vorgibt.»

Stand und grosser Rabatt

BERNINA Thurgau gibt in seinen drei Filialen diesen Herbst auch zusätzliche Rabatte für eine ganze Reihe von weiteren Maschinen, mit oder ohne Eintausch (siehe Infobox). Diese Angebote gibt es auch

Rabatt-Aktion

BERNINA 335 GEN2 Deluxe	1280.- statt 1395.-
BERNINA 485 Swiss Edition	1995.- statt 2195.-
BERNINA 535 Swiss Edition	2100.- statt 2595.-
2930.- statt 3495.- mit Stickmodul	
BERNINA 735 PRO	3580.- statt 4195.-
4595.- statt 5295.- mit Stickmodul	
BERNINA 590 inkl. BSR	3115.- statt 3695.-
3950.- statt 4595.- mit Stickmodul	
BERNINA L850	2005.- statt 2495.-

während der WEGA. An der Messe präsentiert sich BERNINA Thurgau wiederum gleich gegenüber des Messe-Towers im BERNINA-Mobil auf dem Marktplatz. «Wir sind immer sehr gerne an der WEGA. Es ist für uns eine spannende Zeit mit vielen guten Gesprächen», sagt Pascal Sutter.

www.bernina-thurgau.ch

TQ
BODENBELÄGE
INNENDEKORATIONEN
Teppich Quelle AG

Wir sind mit dabei!
Gwerblerhalle 11
Stand 25/26

Weit weg von 08|15

Wir sind an der WEGA
Gwerberhalle 11

Villa Optik

Kleinparteien proben gemeinsam den Aufstand

Fünf Thurgauer Kleinparteien starten die Volksinitiative «Mehr Transparenz bei Wahlen im Thurgau». Ihr Ziel ist es das Wahlsystem zu ändern, um für mehr Gerechtigkeit zu sorgen.

von Monika Wick

«Ein Prozent der Unterschriften haben wir bereits gesammelt», sagt Ueli Fisch, Präsident des Initiativkomitees und Alt-Kantonsrat der GLP. Stefan Leuthold, Kantonsrat und Präsident der GLP, entgegenet mit einem Lachen: «In der Regel startet man mit einem Prozent.» Die beiden Politiker setzen sich zusammen mit Elisabeth Rickenbach und Fabian Andres von der EVP, Christian Mader von der EDU, Didi Feuerle von den Grünen sowie Pascal Singh und Robin Spiri von Aufrecht Thurgau dafür ein, für transparentere Wahlen im Thurgau zu sorgen. Erreichen möchten sie das durch die Einführung des Wahlsystems «Doppelproporz nach Pukelsheim». «Im Kanton Thurgau verzehrt das heutige Wahlsystem den Wählerwillen. Schon kleine Veränderungen im Wähleranteil führen zu massiven Sitzverschiebungen im Grossen Rat oder zu unverdienten Mandaten wegen undurchsichtigen Listenverbindungen», bemängelt Ueli Fisch und fügt an: «Wir wollen das System ändern – für mehr Fairness, Transparenz und Vertrauen in unsere Demokratie». Kritik übt er daran, dass die grossen Parteien nicht daran interessiert seien, das System zu ändern, da sie im bisheri-



Das Initiativkomitee: Christian Mader (EDU), Didi Feuerle (Grüne), Stefan Leuthold (GLP), Elisabeth Rickenbach (EVP), Ueli Fisch (GLP) (hintere Reihe), Fabian Andres (EVP) und Pascal Singh (Aufrecht) (vorne).

gen Wahlsystem nach Hagenbach-Bischoff von den Listenverbindungen profitieren. «Wir proben den Aufstand der Kleinparteien um uns Gehör zu verschaffen», sagt Ueli Fisch.

Mit drei Fragen zum Ziel

Was kompliziert tönt versucht der Präsident des Initiativkomitees vereinfacht zu erklären: «Wenn Sie die drei Fragen «Wollen Sie, dass ihre Stimme wirklich bei der Partei ankommt, die Sie wählen?», «Sind Sie für die Abschaffung von Listenverbindungen?» oder «Möchten Sie, dass Parteien gemäss Wählerstärke vertreten sind?» mit Ja beantworten können, können Sie auch die Initiative unterschreiben.»

Für Elisabeth Rickenbach, Vizepräsidentin des Initiativkomitees, ist es ein zentrales Ziel die Gleichbehandlung aller Stimmen zu erreichen, unabhängig davon, wo jemand lebt oder welche Partei gewählt wird. «Jede Stimme muss gleich viel zählen. Der Doppelproporz ist ein wichtiger Schritt zu mehr Gerechtigkeit, Transparenz und demokratischer Legitimität. Er sorgt dafür, dass alle Stimmen gleich viel wert sind und das die Politik die Vielfalt der Gesellschaft besser widerspiegelt.»

Die Interpellation «Gerechtere Wahlen dank doppeltem Pukelsheim» wurde bereits im Grossen Rat diskutiert. Laut Stefan Leuthold wurde in

der Debatte klar, dass kleinere und mittlere Parteien den Systemwechsel befürworten, während grössere Parteien mit dem bisherigen Verfahren glücklich seien. «Mit der Veränderung des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht wird das Vertrauen der Bevölkerung in unser Wahlsystem gestärkt. Weil der Doppelproporz den Wählerwillen korrekt abbildet, ist es nicht eine Frage des Wollens, sondern des Müssens», sagt er.

Damit die Initiative vors Stimmvolk kommt, müssen die Kleinparteien bis Anfang März die restlichen 3960 Unterschriften sammeln.

www.transparente-wahlen-tg.ch

**ELLENBROEK
HUGENBLOBLER
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Wir wünschen eine
hochspannende WEGA!**

Besuchen Sie uns am Marktplatz
im Ellenbroek-Hugentobler-Tower.

Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

www.elhag.ch

Voll. Schwiiz.

Entdecke jetzt unsere neue Marke!



Die neue, preiswerte Marke von Lidl Schweiz.



Ein Blick in die Zukunft der Berufsausbildung

Am vergangenen Donnerstagabend lud der Arbeitgeberverband Mittelthurgau zum Behörden-Apéro in den Auholzsaal in Sulgen ein. Rund 50 Gäste informierten sich über den Berufsbildungscampus Ostschweiz und den Digital & Innovation Campus Thurgau.

von Mario Testa

«Bildung und Innovation sind der Schlüssel zum Erfolg. Sie sind ein wichtiger Teil des Rückgrats unserer Gesellschaft, unseres Wohlstands», sagt Christoph Girsberger, Präsident des Arbeitgeberverbands Mittelthurgau, bei der Begrüssung die Mitglieder, die den Weg nach Sulgen gefunden hatten. «Euer zahlreiches Erscheinen spricht dafür, wie wichtig unser heutiges Thema ist.»

Im Verlaufe des kurzweiligen Abends erfahren die rund 50 Anwesenden von Geschäftsführer Daniel Borner, was mit dem Berufsbildungscampus



Daniel Borner, Geschäftsführer des Berufsbildungscampus Ostschweiz, und Christoph Girsberger, Präsident des Arbeitgeberverbands Mittelthurgau.

Ostschweiz (BCO) in Sulgen in den kommenden zwei Jahren genau entstehen wird. «Der Campus wird ein Ort für die überbetrieblichen Kurse (üK) verschiedener Berufsverbände», fasst Borner den Zweck des 46-Millionen-Baus zusammen, der in Sulgen als dreigeschossiger, modularer Bau errichtet wird. «Heute finden die

üK an diversen Orten in der Ostschweiz statt, wir konzentrieren sie nun in Sulgen und rechnen mit der Eröffnung Anfang 2028.» Die Idee des BCO basiere auf drei Kernpunkten:

- Ein starkes Zentrum für die Berufsbildung und überbetriebliche Kurse
- Langfristig, flexibel und modular
- Gemeinschaftlich und identitätsstiftend

Ein kleiner Teil der Räume im ersten, rund 10'000 Quadratmeter grossen, Campusgebäude sind noch zu haben. «Wir könnten auch noch ein zweites Gebäude mit nochmals 5000 Quadratmetern errichten», sagt Borner. Und das Interesse sei zumindest bei einigen Berufsverbänden geweckt: «Wir merken, je konkreter das Projekt wird, desto eher kommt auch noch Interesse von anderen Seiten.»

Von IHK-Direktor Jérôme Müggler, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Behörden-Apéros, was es mit einem weiteren Projekt, dem Digital & Innovation Campus Thurgau auf sich hat. «Bei der Innovation schneidet der Thurgau unterdurchschnittlich ab. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass der Thurgau mindestens gleich gut oder besser werden kann. Es braucht einen Ort, wo man sich trifft – diesen schaffen wir mit dem Campus in Kreuzlingen.»

Vielfältige Anlagemöglichkeiten für vielfältige Träume

Das renommierte Wirtschaftsmagazin BILANZ zeichnete Raiffeisen 2025 erneut als führende Bank für Anlagekundinnen und -kunden aus. Kundennähe, vielfältige Anlagemöglichkeiten sowie eine hohe Beratungs- und Anlagekompetenz sind massgebend. Wie legt man das eigene Geld also richtig an?

Während Familie Rossi für den Traum vom Eigenheim spart, plant Frau Keller die Gründung ihrer eigenen Firma. Frau Caduff möchte ihrem Sohn ein Auslandssemester ermöglichen und Herr Favre wünscht, frühzeitig in Pension zu gehen, ohne seinen bisherigen Lebensstandard aufgeben zu müssen. Träume und Ziele können sehr vielfältig sein. Genauso vielfältig sind auch die Möglichkeiten, das eigene Vermögen aufzubauen.

Geld anlegen – ganz persönlich

Wie Sie Ihr Geld am besten anlegen, hängt zunächst davon ab, wie stark Sie sich selbst in die Verwaltung Ihrer Anlagen einbringen möchten.

- **Ohne Beratung:** Sie treffen Ihre Anlageentscheide eigenständig.
- **Mit Beratung:** Sie lassen sich von Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater unterstützen.
- **Delegieren:** Sie überlassen die Verwaltung den Anlageexpertinnen und -experten von Raiffeisen.

Schritt für Schritt zum passenden Portfolio

Neben individuellen Wünschen und Zielen beeinflussen auch persönliche Rahmenbedingungen und Erwartungen den Anlageentscheid. Auf Basis des erstellten Anlegerprofils wird die passende Anlagestrategie abgeleitet. Diese legt fest, wie Ihr Vermögen auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Obligationen, Immobilien oder alternative Anlagen verteilt wird. Um individuelle Bedürfnisse optimal zu berücksichtigen, empfiehlt sich das Gespräch mit Ihrer persönlichen Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau

Die fünf Anlagestrategien

- **Sicherheit:** Im Vordergrund steht der Erhalt der Vermögenswerte. Die Anlagen sollen ein kontinuierliches Einkommen erzielen und nur geringen Wertschwankungen unterliegen.
- **Ertrag:** Das kontinuierliche Einkommen wird mit möglichen Kapitalgewinnen ergänzt.
- **Ausgewogen:** Neben dem kontinuierlichen Einkommen aus den Obligationenmärkten sollen die Wachstumschancen der internationalen Aktienmärkte für einen längerfristigen Vermögenszuwachs genutzt werden.
- **Wachstum:** Überwiegend durch Kapitalgewinne und ergänzt durch Einkommen soll eine Rendite erzielt werden, die zwar ein höheres Risiko beinhaltet, aber auch einen höheren Vermögenszuwachs ermöglicht.
- **Aktien:** Die Wachstumschancen der internationalen Aktienmärkte sollen einen langfristig hohen Wertzuwachs generieren.



Lars Meienberger
Leiter Anlagekundenberatung
071 626 99 00
mittelthurgau@raiffeisen.ch

Weitere Informationen unter:
<https://www.raiffeisen.ch/mittelthurgau/de/privatkunden/anlegen.html>



BERNINA
made to create

EIN TAUSCH MIT HERZ

Jetzt vom Eintauschvorteil profitieren
und gleichzeitig Kinderlachen schenken.



Zugunsten von

Stiftung
THEODORA

BERNINA
Thurgau



WhatsApp Shop

Näh-Shop Sutter

bernina-thurgau.ch

Weinfelder Buchtage ermöglichen die Weltflucht

Katharina Alder organisiert vom 28. Oktober bis am 2. November die 9. Weinfelder Buchtage. Im Interview spricht sie über die Anfänge des Anlasses, ihr Highlight und wie die Zukunft aussehen soll.

Interview: Monika Wick

Katharina Alder, was hat Sie vor neun Jahren dazu bewogen, die Weinfelder Buchtage ins Leben zu rufen?

Das war purer Zufall. Ich habe Lesungen mit Judith Hermann und Takis Würger organisiert. Da beide sowieso am gleichen Wochenende in Weinfeldern waren, beschloss ich, daraus gleich ein Festival zu machen. Die Eröffnungsrede hielt damals Peter Stamm.

Wie hat sich der Anlass in all den Jahren entwickelt?

Er ist gewachsen wie verrückt. Wir sind bekannter geworden und verzeichnen höhere Zuschauerzahlen. Mittlerweile ist sogar das Schweizer Fernsehen auf uns aufmerksam geworden und plant einen Beitrag. Zu Beginn waren die Buchtage eine «One-Woman-Show», heute sind wir ein Verein mit vielen Helfenden.

Was ist ihr bisheriges Highlight?

Im letzten Jahr haben wir die Lokalität gewechselt, was ermöglichte, das alle Beteiligten gemeinsam essen und sich austauschen konnten. Dabei herrschte eine wunderschöne Stimmung, die sich wie eine Klassenreise anfühlte.



Katharina Alder im Kulturlokal «Goldener Dachs», wo in gut einem Monat die Weinfelder Buchtage stattfinden.

Wo liegt ihr Fokus bei der Auswahl der Autorinnen und Autoren?

Hauptsächlich sind es jene, die im Feuilleton vertreten sind oder über die gesprochen wird. In diesem Jahr sind vier von den fünf Personen dabei, die für den Schweizer Buchpreis nominiert sind. Früher war die Auswahl eher literarisch. Das haben wir beibehalten, aber auch in Richtung Unterhaltungsliteratur und für jüngere Erwachsene interessante Stoffe verbreitert.

Wie kommen Sie an die Autorinnen und Autoren heran?

Einige kenne ich persönlich, zu anderen stelle ich den Kontakt über ihre Verlage her.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den teils schon sehr prominenten Schriftstellerinnen und Schriftstellern?

Ach, die sind alle sehr nett und umgänglich. Ich wurde noch nie mit Starallüren konfrontiert. Im Gegenteil, wir begegnen einander alle ohne Berührungängste.

Im nächsten Jahr finden bereits die 10. Weinfelder Buchtage statt. Gibt es für die Jubiläums-Ausgabe schon Pläne?

Irgendetwas Grösseres werden wir sicher machen – ähnlich wie beim 10-Jahr-Jubiläum der Buchhandlung Klappentext, wo Stephan Eicher aufgetreten ist. Ideen gibt es

schon einige, spruchreif ist dagegen noch nichts.

Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Weinfelder Buchtage aus?

Für eine Stadt wie Weinfeldern verfügen sie über ein sehr hochkarätiges Programm. Zudem befinden sie sich sehr nah am Puls der Literaturszene.

Zu guter Letzt – warum sollte man die Buchtage besuchen?

Weil man viel über das Menschsein und die Gesellschaft mitnehmen und Empathie lernen kann. Zudem eignen sie sich, um einen Perspektivenwechsel vornehmen zu können und Weltflucht zu begehen.

« Die neue Regelung ist massvoll, klar und bewährt sich seit Jahren in anderen Kantonen. »

Brigitte Häberli
Ständerätin Die Mitte



JA zum zeitgemässen
Ruhetagsgesetz
ja-ruhetagsgesetz.ch

Vielen Dank für Ihre Stimme am 28. September 2025.

Wirtschaft Stelzenhof

FAMILIE KAMM OB WEINFELDEN



WILD get im Oktober

Geniessen und
wohl fühlen
auf dem Ottenberg...



www.stelzenhof.ch

Erfolgreiche Senioren

An den Thurgauer Seniorenmeisterschaften im Tennis in Berg genossen neben den Wettkämpfen auch der Spass und das gesellige Zusammensein einen hohen Stellenwert.

Auf der Tennisanlage «Meienäger» in Berg wurde im Rahmen der Thurgauer Seniorenmeisterschaften im Tennis mit grossem Einsatz, aber stets fairem Sportsgeist um die Titel gekämpft. Für besonderen Jubel sorgte der Sieg von Urs Mäder, der sich in der Kategorie «MS 35+ R7/R9» den Titel sichern konnte. Er holte den einzigen Heimsieg des Turniers. Die weiteren Siege in den Einzelkategorien gingen an Ralf Seeliger, Marc Baumann, Christof Marbacher, Zoltan Kadvany, Eliane Huber, Ornella Monn, Jeannette Harder und Stefanie Dolpp. Die Organisatoren gratulieren herzlich zum Erfolg. Abseits des Platzes sorgte eine hervorragend organisierte Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Einen stimmungsvollen



Urs Mäder und Daniel Bürgin.

Abschluss bildete das Oktoberfest mit steirischer Livemusik. Bei ausgelassener Stimmung wurde bis in die späten Abendstunden getanzt, geschunkelt und gefeiert. Einen grossen Dank sprechen die Organisatoren den Sponsoren aus, die die Durchführung dieses Turniers überhaupt erst ermöglicht haben. (red)

«Der Eigenmietwert ist die grösste Absurdität im Schweizer Steuersystem. Nur Wohneigentümer werden für ihr eigenes Wohnen bestraft. Die Nutzung des eigenen Autos muss ja auch nicht versteuert werden. Schaffen wir diese ungerechte Eigenmietwert-Steuer am 28. September ein für alle Mal ab!»

Pascal Schmid

Nationalrat, Präsident HEV Region Weinfelden

Eigen-
mietwert
streichen



faire-steuern.ch



Folge uns!

Am 28. Sept.

JA
zu fairen
Steuern



Weinfelder Winterbörse neu im Thurgauerhof

Die Weinfelder Winterbörse, die grösste im Kanton Thurgau, findet heuer zum 15. Mal statt. Zum Jubiläum erhält der beliebte Anlass mit dem Saal des Thurgauerhofs einen neuen Durchführungsort.

Zum 15-Jahr-Jubiläum findet die beliebte Winterbörse Weinfelden am Samstag, 25. Oktober, erstmals im Thurgauerhofsaal statt. Die Besuchenden erwartet zwischen 12 und 14.30 Uhr ein grosses Angebot an Wintersportartikeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hervorragende Artikel aus Vermietung sowie Produkte für den Outletbereich stammen aus Sportfachgeschäften und bekannten Markenfirmen.

Hunderte von Skis, Skischuhen, Skihelmen, Sportsonnenbrillen, Skibrillen, Winterhandschuhe und erstmals auch Merino-Wolle-Unterwäsche garantieren, dass für alle etwas dabei ist. Ganz speziell ist das grosse Angebot von Skischuhen und



Die Winterbörse Weinfelden ist seit 15 Jahren ein Besuchermagnet.

Skis für kleine Kinder. Für Börsenbesucherinnen und -besucher, die es ruhiger angehen lassen möchten, empfiehlt es sich, eine halbe Stunde nach Börsenstart zu erscheinen. Die Menge der Wintersportartikel ist so gross, dass sie auch nach dem ersten Run in Ruhe aus einem grossen Sortiment auswählen können.

Unterstützung von den Profis

Bosshart Sport Wil, Angerer Sport Davos und Pedrett Sport Winterthur

unterstützen die Organisatorin mit ihrer Fachkompetenz und mit hochwertigen Produkten aus dem Mietgeschäft. Der Outletbereich wird Jahr für Jahr umfangreicher und bietet wahre Schnäppchen. Privatpersonen können auch aktiv werden. Wintersportausrüstungen und Winterkleider, die noch gut im Schuss sind, werden am Freitag, 24. Oktober, von 19 bis 20 Uhr, und am Samstag, 25. Oktober, von 9 bis 10.30 Uhr, entgegengenommen.

Das Produkt erhält so ein zweites Leben und 80 Prozent des Erlöses fliesst an die Anbietenden.

Den Kinderschuhen entwachsen

Die Erfolgsgeschichte der Weinfelder Winterbörse begann beim damaligen «Westparksport» unter freiem Himmel. Nachdem der Skiclub die Winterbörse aufgab, wagte ein OK aus den Reihen der damaligen CVP vor nunmehr 15 Jahren einen Neustart. Nach platzbedingten Umzügen in die Pestalozzi- und Thomas Bornhauser-Turnhalle erfolgt im Jubiläumsjahr ein erneuter Umzug in den Thurgauerhof-Saal. (red)

Helfende und Sponsorinnen

Die Winterbörse Weinfelden überlebt nur Dank der Sponsorinnen Raiffeisenbank Mittelthurgau, TBW AG, CURAU AG und Mobiliar Generalagentur Mittelthurgau und dank der vielen Helfenden. Wer ebenfalls einen Einsatz leisten möchte, wendet sich an beat@curauaepli.ch

GLÜH
HERBST
GLÜHEN
Weisswein & Most

Probier mal
in Halle 12!
WOGA

GLÜH
GOLD

Wir stimmen aus Überzeugung
Nein zum Ruhetagsgesetz:

Manuel Strupler
Nationalrat SVP

Roger Stieger
Kantonsrat EVP

An Weihnachten
arbeiten?
NEIN am 28. September zum
Ruhetag-Abbau!
ruhetagsgesetz-nein.ch

Keine WEGA ohne Aemisegger Apotheke Drogerie

Auch in diesem Jahr ist die Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik wieder in der Gwerbler Halle 11 in der Turnhalle des Thomas-Bornhauser-Schulhauses zu finden.

Wie im letzten Jahr steht am WEGA-Stand der Aemisegger Apotheke Drogerie die Gesundheitsförderung mit HCK Vitalstoffen im Fokus. Vitalstoffe in Form von Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen,

Aminosäuren und sekundären Pflanzenstoffen sind für unseren hochkomplexen Stoffwechsel von enormer Bedeutung! Das ganze Leben ist von Vitalstoffen abhängig. Unzureichende Versorgung oder ein erhöhter Verbrauch von Vitalstoffen führen zu Mangelzuständen, welche gesundheitliche Störungen zur Folge haben. Die Aemisegger Apotheke Drogerie fabriziert im hauseigenen Labor viele Standardmi-

schungen für verschiedene akute und chronische Erkrankungen, wie z.B. den Erkältungsstopper. Informieren Sie sich am WEGA-Stand oder direkt in der Aemisegger Apotheke Drogerie



Roland Engeli, Drogist

über die Wirkung und Einsatzgebiete der HCK Vitalstoffe. Gewinnen Sie zudem attraktive Preise beim Wettbewerb am WEGA-Stand der Apotheke Drogerie Aemisegger. Viel Glück! Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem schönen WEGA-Stand!

Herzlichst – Ihr Gesundheits-Team der Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik.



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

HAAAAATSCHIII...

Bei beginnenden Erkältungs- oder Grippe-symptomen empfehlen wir unsere wirksame und bewährte

Aemisegger Erkältungsstopper 5-Tages-Kur

Enthält hochdosierte Vitalstoffe mit Zink, Vit.C + Vit.D3, damit Sie schneller wieder gesund werden.

Besuchen Sie uns am WeGA Stand in der beliebten GwerblerHalle 11 und gewinnen Sie tolle Wettbewerbs-Preise!



Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

Unmittelbare Kundennähe

Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, was wir

selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

Hoher Spezialisierungsgrad

Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmen.

Ihr Partner in allen Personalfragen

Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.



Thür Personal

Mühlfangstrasse 1
8570 Weinfelden

Tel: +41 (0)71 626 00 26

Fax: +41 (0)71 626 00 27

Web: www.thuer-personal.ch

Mail: info@thuer-personal.ch

Wau-Effekt zum Abschluss der Badisaison

Am vergangenen Samstag endete die Saison des Thurbads Weinfeldens. Die Bilanz fällt wie im Vorjahr durchgezogen aus. Sehr glücklich ist Bäderchef Mondher Mrabet dafür mit der Dernière, dem erstmaligen Hundeschwimmen mit mehreren Dutzend Vierbeinern im Wasser.

Interview: Mario Testa

Wie kam es zum Hundeschwimmen am Samstagnachmittag?

Im vergangenen Jahr hat ein regionaler Hundeverein die Badi exklusiv gemietet und einen eigenen Testlauf durchgeführt. Nachdem im Laufe des Jahres immer wieder Anfragen eingegangen sind, hat das Bäder-Team die Initiative übernommen und ein solches Hundeschwimmen organisiert. Ich hätte nicht mit einem so grossen Andrang gerechnet, es ist ein toller Anblick.

Wie fällt die Bilanz zur Saison 2025 im Freibad Weinfeldens aus?



Kooikerhondje Jasco und Silber Labrador-Retriver Lambo geniessen am Samstag das Bad im grossen Becken des Thurbads.

Wir blicken auf wetterbedingte Hochs und Tiefs zurück. Nachdem wir im Mai und Juni fast die Hälfte der Vorjahreseintritte verzeichneten, waren der Juli und der August unterdurchschnittlich. Letztlich rechnen wir aktuell mit einem ähnlichen Besucheraufkommen wie im Jahr 2024, als wir rund 58'000 Gästen im Freibad begrüssen durften.

Was war ein Highlight im Laufe dieser Saison?

Nebst dem erfolgreichen Juni durften wir am «Wochenende des freien Bades» auch viele junge Badegäste begrüssen. Das abwechslungsreiche Angebot mit Skimboardpiste (Wassersurfen) und vielseitigem Spielparcours des Jugendwerks wurde rege genutzt.

Mit welchen Schwierigkeiten hattet ihr zu kämpfen?

Der Badeunfall des kleinen Mädchens beschäftigte uns sehr, denn Sicherheit steht für uns an oberster Stelle. Wir sind froh, dass wir direkt helfen konnten und die Situation am Ende glimpflich ausgegangen ist. Weiter forderte uns die Einführung des digitalen Kassen- und Zutrittssystems.



brotherhood barbershop

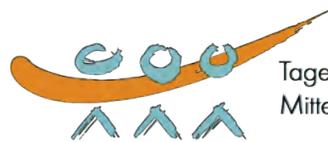
Auf der Suche nach einem zuverlässigen Barber?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Deine Zufriedenheit steht bei uns an erster Stelle.
Jeder Kunde und jeder Kopf ist einzigartig, weshalb bei uns auch jeder individuell beraten und geschnitten wird.

Bist du bereit uns eine Chance zu geben?
Dann profitier von unserer zeitlichbegrenzten Aktion für Neukunden!

Schneiden & Stylen
25 CHF statt 32 CHF

Schneiden & Bart (basic)
40 CHF statt 48 CHF



Tagesfamilien
Mittel- und Oberthurgau



Betreuungspersonen gesucht!

Haben Sie Freude und Interesse an Kindern und deren Entwicklung? - Möchten Sie Familienzeit und Berufstätigkeit miteinander verbinden? - Oder möchten Sie Tages-Grosi sein?

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau ist eine **Non-Profit-Organisation** im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung und stellt Betreuungsplätze für Kinder in Tagesfamilien zur Verfügung. Die Betreuungsperson ist gleichzeitig eine **feste Bezugsperson - verlässlich, vertraut und verfügbar**. Kinder jeglichen Alters, aber besonders Babys und Kleinkinder profitieren vom familiären Setting.

Wir bieten: Aus- und Weiterbildung, Arbeitsvertrag, Monatslohn, fachliche Begleitung

Unverbindliche Informationen:

Tel. 071 620 29 43
info@tagesfamilien-motg.ch



SCHLUSS MIT
LERNFRUST!

Clever lernen

Tagesworkshop
für 11 - 13 Jährige
in Weinfeldens



25. Oktober 25
oder
10. Januar 26



JETZT
anmelden

Mehr auf:
serelepe.ch



#WYFELDERFRITIG

WYFELD DER EVENT

Weinfelden von einer seiner schönsten Seiten. Spass und Zusammensein. Authentische Angebote für Klein und Gross.

Hauptgasse

Wein & mehr

Weinkeller Felsenburg

Frauenfelderstrasse 4
Geniessen Sie bei uns ein
feines Käsefondue mit
frischem Weisswein.

Waffelbar

Frauenfelderstrasse 34
Frische heisse Waffeln
und bunte Toppings!
Wir sind in unserem Take-Away
für Sie da!

2nd Weinfelden

Frauenfelderstrasse 42

Historische Mittelthurgau-Bahn

Frauenfelderstrasse 9
«Die frühe Geschichte der MThB»
Das neue Buch von Michael Mentz
ist da! Der Autor ist anwesend und
beantwortet Fragen.
Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Als Saisonende des Wyfelder Fritig sorgt die Formation
der Country Line Dancers an der Hauptgasse
noch einmal für tolle Stimmung.
Getanzt wird nur bei trockenem Wetter.

Goldschmitte Greminger

Frauenfelderstrasse 7

frappant!

Frauenfelderstrasse 15
Unsere Gäste:

holzchuchi.ch

und

Nina Forster

Die Weinfelderin stellt ihr
Kinderbuch «Poldi lernt teilen» vor.
Sie greift mit Illustrationen
und Texten das hochaktuelle
Thema Food Waste für das
Kindergartenalter auf. Lernen Sie
Nina Forster bei frappant! kennen.

tee-zeit

Frauenfelderstrasse 13
Hauseigene Tees.
Unser Gast:

Fotoclub Weinfelden

Ob Einsteigerin oder
Fortgeschrittener, bei uns finden
Sie Inspiration, Austausch und die
Möglichkeit, Ihre Fotografie auf das
nächste Level zu bringen.

Masche für Masche

Hubgasse 3
Die neuen Sandnes-Anleitungen
für Herbst/Winter 25/26 sind
ab sofort bei uns im Geschäft
erhältlich. Reinschauen und
schmökern erwünscht.

Kirchgasse

GeniessBar

Kirchgasse 1
Bei uns gibt es leckerere Kürbissuppe!

wyfe
r
am erschtä

ER FRITIG IM ZENTRUM

sten Seiten. Erleben Sie Unterhaltung,
isch, überraschend, lokal und vielseitig.
und Gross, Jung und Alt.

**3. Okt.
17 – 21 Uhr**

lder
itig
im Monat

WC
• Kirchstrasse 1
• Thurgauerhof UG



www.wyfelderfritig.ch

Marktplatz

Koffermarkt Weinfelden

Der Koffermarkt Weinfelden wird präsentiert von WYFELDER - lokal informiert. Viel Allerlei aus dem Koffer. Lassen Sie sich überraschen, die Angebote sind bunt und vielseitig.

Wirth serviert

Barbetrieb und kulinarische Genüsse.
Unsere Gäste:

Tami Sweet Bakery

und

LIVE-Musik (bei trockenem Wetter)

Indi-Pop Duo «Heera»

SRF3 Best Talent

und

Vianne im Trio

bandXost Finalistin aus Berg

Kunstkabine beim Thurgauerhof

Von Anfang Oktober bis Ende November zeigt die Kunstschaffende Christine Aebischer aus Kreuzlingen ihre Bilder in der Kunstkabine.

City Food Weinfelden

Marktstrasse 4
Spezialitäten, Cordon bleu, Falafel, Pouletschnitzel, Brot, Pepito, verschiedene Saucen.

Rathausstrasse

Gasthaus zum Trauben

Rathausstrasse 1
Regionaler Genuss mit Wy & Tapas aus der Heimat.

Unser Gast: **Weingut Burkhart**

Chäshüsli - min Chäslade

Rathausstrasse 10
Verkauf von feinen, frischen, hausgemachten Chäschüechli!
Dazu passend ein Gläsli Weisswein.

Voilà - Die Weinbar

Rathausstrasse 13
Guter Wein und gute Atmosphäre.
Es gibt G'Hackets und Hörnli.

Bistro Paprika

Rathausstrasse 28

Amriswilerstrasse

Natalia Zwissler Keramik

Amriswilerstrasse 6
...nach dem Espresso gibt's diesmal Macha-Getränk, natürlich zubereitet in neu kreierten Keramikschalen!

Bahnhofstrasse

Gasthof Eisenbahn

Bahnhofstrasse 2
Geniessen Sie Wild aus Thurgauer Jagdrevieren ... und alles was die farbige Herbstküche hergibt.
Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Partner



Stadt
WEINFELDEN

GEWERBE
THURGAU
WEINFELDEN
UND UMGEBUNG

Medienpartner

Weinfelder
Anzeiger

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

24. September 2025 | Mittwoch



Theater-Forscher Bühne, Für Kinder & Familien
 Zeit: 16:00 - 17:30
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Fan Talk; Wir bringen Zahlen aufs Eis! Sport
 Zeit: 18:30
 Ort: Strähl-Chalet, Mühlfangstrasse 28, 8570 Weinfelden
 Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch

25. September 2025 | Donnerstag



Freizeitgruppe für Menschen mit Demenz Dies & Das, Gesellschaft
 Zeit: 13:45 - 17:30
 Ort: Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch



Wega - Die Thurgauer Messe Highlights, Markt / Messe
 Ort: Dorfzentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 01, info@wega.ch, www.wega.ch

26. September 2025 | Freitag



90's Just & Only - Wega Special & Afterparty Party
 Zeit: 21:00
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch



Wega - Die Thurgauer Messe Highlights, Markt / Messe
 Ort: Dorfzentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 01, info@wega.ch, www.wega.ch

27. September 2025 | Samstag



HiTmiX Party - Wega Afterparty Party
 Zeit: 22:00
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch



Wega - Die Thurgauer Messe Highlights, Markt / Messe
 Ort: Dorfzentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 01, info@wega.ch, www.wega.ch

28. September 2025 | Sonntag



WEGA-Konzert Musikverein Weinfelden Konzert Weitere, Markt / Messe
 Zeit: 17:00 - 18:00
 Ort: TKB Bühne WEGA Weinfelden, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Musikverein Weinfelden, Michael Brauchli, oeffentlichkeitsarbeit@musikverein-weinfelden.ch, www.musikverein-weinfelden.ch



Wega - Die Thurgauer Messe Highlights, Markt / Messe
 Ort: Dorfzentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 01, info@wega.ch, www.wega.ch

29. September 2025 | Montag



Wega - Die Thurgauer Messe Highlights, Markt / Messe
 Ort: Dorfzentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Genossenschaft MESSEN WEINFELDEN, Telefon: +41 71 626 45 01, info@wega.ch, www.wega.ch

30. September 2025 | Dienstag



Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO Gesellschaft
 Zeit: 13:00 - 15:00
 Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch

02. Oktober 2025 | Donnerstag



Out of Office Party
 Zeit: 18:00 - 23:00
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch



Schiwowa und Lang Dies & Das
 Zeit: 19:30 - 21:00
 Ort: Rathaus Weinfelden, Rathausaal, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden

03. Oktober 2025 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe
 Zeit: 08:00 - 11:30
 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Wyfelder Fritig Gesellschaft
 Zeit: 17:00 - 21:00
 Ort: 8570 Weinfelden
 Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch



Publikumswahl Ratartouille Dies & Das
 Zeit: 17:30 - 20:30
 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Telefon: 052 202 29 19, info@kulturstiftung.ch, www.kulturstiftung.ch



30 YEARS OF FIREHOUSE - Partytunes Party
 Zeit: 19:00
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch



Ladies Time - Hortensienkranz gestalten Gesellschaft, Für Frauen, Religion / Spiritualität
 Zeit: 19:00 - 22:00
 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Klassenzimmer 2, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Judith Keller, evang-weinfelden.ch



HC Thurgau - EHC Chur Sport
 Zeit: 19:45
 Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden
 Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch



WEGA Button Spiel & WEGA-Party HC Thurgau Sport, Party
 Zeit: 22:00
 Ort: Thurgauer Dörfli, Mühlfangstrasse 28, 8570 Weinfelden
 Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch

04. Oktober 2025 | Samstag



Judo Mannschaftskampf NLB Sport, Gesellschaft
 Zeit: 14:00 - 16:00
 Ort: Judo & Ju-Jitsu Club Weinfelden, Paul Reinhart Sporthalle, Industriestrasse 29, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Judo & Ju-Jitsu Club Weinfelden, office@judoju-weinfelden.ch, www.judoju-weinfelden.ch



30 YEARS OF FIREHOUSE - Electronic Party
 Zeit: 16:00
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch

05. Oktober 2025 | Sonntag



Theater Bilitz - Geschichten-Herbst Bühne, Für Kinder & Familien
 Zeit: 10:15 - 11:00
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

07. Oktober 2025 | Dienstag



Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv Kulinarik
 Zeit: 10:00 - 16:00
 Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch



HC Thurgau - EHC Winterthur Sport
 Zeit: 19:45
 Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden
 Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch

09. Oktober 2025 | Donnerstag



Wandergruppe für Menschen mit Demenz Sport, Dies & Das, Gesellschaft
 Zeit: 13:45 - 17:00
 Ort: Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch

10. Oktober 2025 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe
 Zeit: 08:00 - 11:30
 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

11. Oktober 2025 | Samstag



Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe
 Zeit: 08:00 - 16:00
 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tp@bluewin.ch



reparaTHURbude Dies & Das
 Zeit: 09:00 - 12:00
 Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch



Weinlounge - Samstag, 11. Oktober 2025 Kulinarik, Brauchtum / Fest
 Zeit: 10:00 - 15:00
 Ort: Hagholzstrasse 7, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch

«Für mich ist dieses Orchester ein Herzensprojekt»

Mit zwei Konzerten präsentiert sich das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester am 17. und 18. Oktober dem Publikum. Der Weinfelder Dirigent Benjamin Zwick übernimmt zum zehnten Mal die musikalische Gesamtleitung.

Interview: Mario Testa

Benjamin Zwick, was bedeutet dir dein Jubiläum mit dem Thurgauer Jugend-Symphonieorchester, die zehnte musikalische Gesamtleitung?

Es bedeutet mir sehr viel. Es macht mich stolz und dankbar, wenn man sieht, welche positive Entwicklung das Orchester in diesen zehn Jahren genommen hat. Für mich ist es ein Herzensprojekt. Ich war zuvor selber Teilnehmer und in einem der Lager hab ich mich dazu entscheiden, Musik zum Mittelpunkt meines Lebens zu machen. Ich durfte damals als junger Klarinetist ein Solo spielen, das hat mich gepusht und davon zehre ich heute noch.



Dirigent Benjamin Zwick leitet das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester.

Was ist das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester genau?

Es ist ein Projekt- und Ausbildungsorchester. Wir kommen für eine Lagerwoche zusammen und erarbeiten ein Konzertprogramm. Es gibt jeweils ein Streichorchester, ein Blasorchester und die beiden vereint als Symphonieorchester. Wir wollen den Jungen die Musik der Romantik näher bringen und ihnen ermöglichen

im grossen Klangkörper eines Symphonieorchesters zu musizieren.

Wie hat sich das Orchester entwickelt, seit vor zehn Jahren eine neue Generation die musikalische und organisatorische Leitung übernahm?

Als wir angefangen hatten, waren wir bei rund 50 Teilnehmenden. Unterdessen müssen wir schauen, dass wir nicht über 100 kommen, da wir

sonst kein Lagerhaus und auch keine Bühnen mehr finden, die gross genug sind. Nebst der Teilnehmerzahl nahm auch die Qualität zu.

Was sticht musikalisch beim diesjährigen Programm heraus?

Komponist Fabian Künzli wird mit dem Blasorchester eine Eigenkomposition einstudieren – für die jungen Musikerinnen und Musiker etwas ganz Besonderes. Die Leitung des Streichorchesters übernimmt Hye Ri Kim. Für das Gesamtorchester haben wir uns für eine Komposition des bei uns kaum bekannten Komponisten Vasily Kalinnikov entschieden. Dieser galt als Nachfolger von Tschaikowsky, starb dann aber leider viel zu früh.

Sind es komplizierte Werke für das Publikum?

Nein, wir machen einfach zugängliche Musik aus der Romantik – für die jungen Musikerinnen und Musiker, aber auch für das Publikum. Die Musik spricht für sich und ist ansprechend.



PROGRAMM

DIVERTIMENTO NR. 1, OP. 20 LEÓ WEINER
Streichorchester

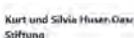
BLACK IRIS FABIAN KÜNZLI
Blasorchester

SYMPHONIE NR. 2 IN A-DUR VASILY KALINNIKOV, ARR. BENJAMIN ZWICK
Symphonieorchester

UNSERE HAUPTSPONSORIN



UNSERE SPONSOREN



WWW.TGJSO.CH

TGJSO 2025

KONZERTE

Freitag 17. Oktober, 19.30 Uhr
Arbon, Presswerk

Samstag 18. Oktober, 19.00 Uhr
Weinfelden, Thurgauerhof

Leitung
Benjamin Zwick, Fabian Künzli, Hye Ri Kim

Eintritt frei, Kollekte

Thurgauer
Jugend-Symphonieorchester

Multivisionen

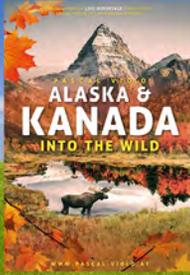
Libertys Reise um die Welt



12.10.2025



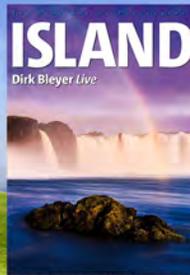
02.11.2025



23.11.2025



11.01.2026



15.02.2026

Infos & Tickets



Liberty Cinema
Amriswilerstrasse 106b
8570 Weinfelden

Er bringt die Thur auf die Kinoleinwand

Benno Danuser war lange auf Tour an der Thur. Über die letzten drei Jahre hat er einen Dokumentarfilm über den namensgebenden Fluss unseres Kantons gedreht. Nun freut sich Danuser, den Film am 5. Oktober im Kino Liberty in Weinfelden zeigen zu dürfen.

Interview: Rayan Wicker

Was darf das Publikum vom Besuch im Liberty Cinema erwarten?

Über die letzten paar Jahre habe ich einen Dokumentarfilm gedreht, genauer gesagt ist es eine Multivisions-Show. Das heisst, dass ich auch mit Bildern und Audioaufnahmen arbeite. Der Film zeigt die Gesamtheit der Thur – wie der Titel schon sagt, von der Quelle bis zur Mündung. Ich zeige die Show deshalb auch an fünf Orten entlang der Thur. Die Premiere ist in Weinfelden.

Warum entschieden Sie sich, einen Film zu produzieren?



Fahrlehrer und Filmemacher Benno Danauser an der Thur in Weinfelden.

Das Ganze fing circa 2019 an. Ich wollte aus reiner Neugier wissen, wo die Quelle der Thur liegt. Wikipedia und Google Maps gaben mir zwei verschiedene Antworten. Ich ging zu beiden hinauf und fand an beiden Stellen kein Wasser. Dies löste in mir ein Feuer aus und ich wollte mehr wissen. Ich ging dann immer wieder hinauf und einmal war ich ganze vier Tage in der Nähe der Quelle, um ein paar Fotos zu schies-

sen. Da entschloss ich mich, darüber einen kurzen Film zu drehen.

Nun ist es eine 100-minütige Show!

Ich sprach eines Tages mit einem Kollegen darüber, mein Projekt im Kino zu zeigen. Von dieser Idee war dann auch der Liberty-Kino-Besitzer begeistert. Das Projekt war damals tatsächlich sogar zu lang und ich musste es auf 100 Minuten kürzen, um es im Kino zeigen zu dürfen.

Weshalb haben Sie ausgerechnet die Thur für ihre Show ausgewählt?

Bevor ich mich mit der Fahrschule BeDa in Weinfelden eigenständig machte, arbeitete ich in Bronschhofen und fuhr immer an der Thur vorbei, ohne sie je wirklich zu erblicken. Dies weckte ein gewisses Interesse. Damals war ich 24 und war dem Fotoclub Weinfelden beigetreten. Man könnte sagen, dass Fotografieren und Filmen sowie die Thur tief in meinem Leben verankert sind.

Warum sollten Leute ins Kino und ihre Multivisions-Show ansehen?

Sie ist einfach faszinierend! Ich will Orte zeigen, an denen die Zuschauer nie waren und meine Liebe, meine Sicht und meine Reise mit den Leuten teilen. Die Thur ist für mich Schönheit, Gefahr und pure, unbändige Natur. Ich möchte sagen, Hey Leute schaut mal wie schön es bei uns ist!



Modehaus Grob GmbH
Weinfelderstrasse 3
CH-8575 Bürglen TG
Telefon +41 71 633 11 23
www.modehausgrob.ch
info@modehausgrob.ch

WEGA-ZEIT
JACKEN-ZEIT



Feierplausch im Firehouse

30 Jahre Firehouse Weinfelden!
Die 2B-Family feiert ein Jubiläum mit Geschichte und Zukunft am Wochenende vom 3. und 4. Oktober.

Das Firehouse in Weinfelden feiert sein 30-jähriges Bestehen. Seit drei Jahrzehnten prägt der Club die Ostschweizer Ausgehkultur – und wurde schon bald nach seiner Gründung weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Legendäre Partynächte, internationale DJs und ein einzigartiger Spirit machten das Firehouse zu einer Institution im Thurgauer Nachtleben.

Weit mehr als nur Partys

Heute ist das Firehouse weit mehr als ein Club, es ist ein Haus voller Möglichkeiten. Der Fokus ausschliesslich auf Clubbing gehört der Vergangenheit an. Stattdessen hat sich das Firehouse über die Jahre mit innovativen Konzepten und räumlichen Veränderungen stetig



weiterentwickelt. Der Eventraum wird heute vielseitig genutzt: Neben unvergesslichen Clubnächten bietet er Raum für exklusive Gastrokonzepte wie das Winterzimmer oder The Secret Garden sowie für Firmen- und Privatevents. Mit der Integration des ehemaligen «La Pura Vita» hat das Firehouse zusätzlich ein eigenes Restaurant und eine

Bar gewonnen. Gäste geniessen hier feine Spezialitäten, eine grosse Auswahl an Getränken und kreative Cocktails – täglich von 16 bis 24 Uhr (ausser montags).

Grosses Jubiläumswochenende

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum Saisonstart beginnen mit einem besonderen Highlight: Dem grossen Jubiläumswochenende am 3. und 4. Oktober. Das Firehouse lädt ein zu zwei Abenden voller Musik, Kulinarik und Überraschungen, welche den Auftakt zu einer Saison voller Feierlichkeiten machen.

Gäste dürfen sich freuen auf:

- Zwei Partyabende mit exklusivem Line-up
- Feine Häppchen zum Probieren und Teilen aus der Firehouse-Küche
- Welcome-Drink, Fotobox, Wettbewerb mit attraktiven Preisen

Musikalisch wird es abwechslungsreich:

- Am Freitagabend sorgen Star-DJ **Enrico Ostendorf** und der internationale DJ **Sebastian Bronk** für eine Nacht voller Energie, Nostalgie und Euphorie.
- Am Samstag folgt ab 16 Uhr ein grosses elektronisches Line-up welches Day & Night für besten Sound sorgt: **Animal Trainer live**, **Anthik**, **George Lamell**, **Marco Berto**, **Pad Beryll**, **Mirco Mendosta**, **Floro Lopez**, **Dualize (CH)** und **Yves Baiker b2b Mike Rogers**.

Der Eintritt für das Jubiläumswochenende ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen benötigen alle Gäste ein Ticket. Anmelden können sich alle Interessierten über den nebenstehenden QR-Code.

Viele Highlights folgen

Das Jubiläumswochenende ist erst der Anfang zu einem ganz speziellen Jahr im Firehouse in Weinfelden. Im Verlauf des Jahres erwarten die Gäste zahlreiche weitere Jubiläums-Highlights – von besonderen Eventformaten über kulinarischen Spezialangeboten bis hin zu überraschenden Kooperationen. (red)

www.firehouse.ch/jubilaecum

30
 YEARS OF
 FIRE
 HOUSE
 WEINFELDEN
 3. & 4. OKT.
 REGISTER NOW!
 WWW.FIREHOUSE.CH

Kino Weinfelden

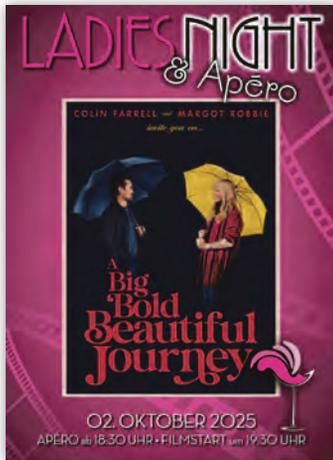
«A BIG BOLD BEAUTIFUL JOURNEY» Ladies Night am 2. Oktober

Ein exklusiver Abend nur für Frauen – mit Film, Apéro und Drinks. Das ermöglicht das Liberty Cinema am 2. Oktober an der Ladies Night.

Was wäre, wenn du eine Tür öffnen und durchschreiten könntest, um einen entscheidenden Moment aus deiner Vergangenheit erneut zu erleben? Die Singles Sarah (Margot Robbie) und David (Colin Farrell) treffen sich zum ersten Mal auf einer Hochzeit und begeben sich anschliessend, dank einer überraschenden Wendung des Schicksals, zusammen auf eine

grosse, kühne und wunderschöne Reise – auf ein witziges, fantastisches und mitreissendes Abenteuer, bei dem sie nicht nur gemeinsam in ihre jeweilige Vergangenheit eintauchen. Sie erkennen auch, wie sie dorthin gekommen sind, wo sie heute sind und dass sie vielleicht eine Chance erhalten haben, ihre Zukunft zu verändern.

Vor dem Film ab 18.30 Uhr laden wir euch zum Apéro mit Häppchen und Drinks ein. Vor dem Film gibt es ein spezielles Vorprogramm und in der Pause ein Dessert.



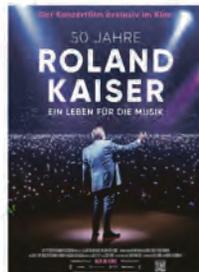
Unsere Kinotipps



LADIES NIGHT & APÉRO
A BIG BOLD BEAUTIFUL JOURNEY
02. OKTOBER 2025



LIVE-MULTIVISION
40 JAHRE AUF ACHSE
12. OKTOBER 2025



PREMIERE
50 JAHRE ROLAND KAISER
21. OKTOBER 2025

Kino Charts Thurgau

Das Kanu des Manitu
Was ist Liebe wert
Die Bad Guys 2
Nobody 2
22 Bahnen
Die Rosenschlacht
Grand Prix of Europe
Die Schlümpfe
The Long Walk
Downton Abbey: Das grosse Finale

Bald im Kino

25.09. Schule der magischen Tiere
The Toxic Avenger Unrated
02.10. A Big Bold Beautiful Journey
Momo
Avatar – The Way of Water
The Smashing Machine
09.10. Tron: Ares
Amrum
Gabby's Dollhouse: The Movie
12.10. Vortrag: 40 Jahre auf Achse

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek

Sue Hincenbergs: Very Bad Widows – The Retirement Plan

Pam und Hank, Marlene und Dave, Nancy und Larry und Shalisa und Andre, vier befreundete Paare, haben schon einiges zusammen erlebt. Sie sahen ihre Kinder gross werden, haben zusammen investiert und riskiert und leider auch zusammen verloren. Seit diesem finanziellen Fiasko liegen die vier Ehen im Argen und die vier Frauen wünschen sich nichts sehnlicher als sich von ihren Männern zu trennen und endlich wieder frei leben zu können. Da verunfallt Dave überraschend und hinterlässt Marlene eine grosszügige Lebensversicherung. Marlene ist glücklich, verkauft alles und zieht nach Florida. Ihre drei Freundinnen bleiben zurück und beneiden sie ungemein.

So kommt die Idee auf, dass sie ihre Ehemänner doch mit einem Auftragskiller aus dem Weg räumen könnten. Natürlich sind alle drei Frauen überzeugt, dass auch ihnen eine grosszügige Lebensversicherung winkt, mit der sie ihr bisheriges Leben zurücklassen können. Schnell finden sie den umsichtigen Auftragskiller Hector, der mit sei-

ner Frau Brenda ein glückliches Leben führt. Die drei Freundinnen schaffen es tatsächlich, das geforderte Geld für den Auftragsmord zusammenzukriegen und erteilen Hector den Auftrag ihre Männer aus dem Weg zu schaffen. Doch die drei Frauen haben die Rechnung ohne ihre Männer gemacht. Auch die drei Freunde Hank, Andre und Larry haben ihr Leben an der Seite ihrer Ehefrauen satt. Sie ertragen die ewigen stillen Vor-

würfe über den Verlust des Vermögens und der schicken Eigenheime nicht mehr. Sie hecken einen Plan aus, wie sie einfach verschwinden können und in der Ferne ein neues und unbeschwertes Leben aufbauen können. Den drei Männern ist klar, sie wollen frei in Rente gehen. Doch Hector ist ihnen auf der Spur und die alle sind überzeugt, dass die jeweiligen Partner ihre grössten Feinde sind. Ein spannendes und vergnügliches Katz-und-Maus-Spiel beginnt.

Sue Hincenbergs hat mit viel Augenzwinkern eine spannende und humorvolle Sommerlektüre geschrieben. Dieses Buch ist in englischer Originalversion und in deutscher Übersetzung bei uns in der Regionalbibliothek vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein Tipp von
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Romantische Orgel in der Kirche

Am 26. Oktober, um 17.15 Uhr, findet im Rahmen des Weinfelder Abendmusikzyklus ein Konzert in der evangelischen Kirche unter dem Titel «Französische Kathedralmusik der Romantik» statt. Auf dem Programm steht überwiegend Musik für Posaune und Orgel, wie man sie auch in den grossen Kathedralen Frankreichs hören könnte. Der Winterthurer Posaunist Sebastian Koelman wird zusammen mit Kristofer Kiesel Werke, unter anderem von Eugène Gigout, Alexandre Guilmant und Léon Boëllmann, vortragen.

Sebastian Koelman hat in Zürich mit Masterabschluss die Posaune studiert. Seit 2018 hat er eine Festanstellung als zweiter Posaunist beim Musikkollegium Winterthur. Neben dem Orchester wirkt er an verschiedenen Projekten mit und arbeitet als Studiomusiker im In- und Ausland. Der Eintritt für das Konzert ist gratis, eine Kollekte wird erhoben. (red)

Die Thur

Von der Quelle bis zur Mündung

Tournee Multivisionshow:



So	05.10.25	11:00 Uhr	Weinfelden	Kino Liberty
Fr.	10.10.25	19:30 Uhr	Felben Wellhausen	Mehrzwecksaal
Mi.	22.10.25	19:00 Uhr	Andelfingen	Löwensaal
So.	02.11.25	14:00 Uhr	Wattwil	Thurparksaal
Mo.	03.11.25	19:30 Uhr	Wil	Evangelische Kirchgemeinde Toggenburgerstrasse 50

Beim Besuch im Kino keine Ticketbestellung notwendig!
Bestellungen ab 4 Tickets Fr. 25.00 / Regulär: Fr. 35.00
Kinder und Jugendlich 6 bis 18 Jahren Fr.15.00 Vorverkauf Email
(beda@fahrerschule-beda.ch) oder Tel. 079 421 66 60
Ticketverkauf an Kasse ab 30 Minuten vor Vortragsbeginn



Schiwowa und Lang im Rathaus

Am Donnerstag, 2. Oktober, konzertieren Julia Schiwowa und David Lang im Weinfelder Rathaus. Im Gepäck haben sie Trouvaillen aus ihren Programmen.

Als klassische Sängerin in der Tonhalle Zürich bewegt Julia Schiwowa das Publikum gleichermassen wie als Chansonnière im intimen Jazz-Club. Nun bereist sie mit dem Musiker David Lang die Ostschweiz. Für die gemeinsame Tour bringen die beiden Trouvaillen aus ihren neuen Programmen mit. Wer schon immer mal ein Lied schreiben wollte, erhält in diesem aussergewöhnlichen Konzert die Gelegenheit dazu: Zusammen mit den beiden Bühnensmenschen dürfen die Gäste live ein Lied komponieren.

Tickets für das Konzert vom Donnerstag, 2. Oktober, im Weinfelder Rathaus sind für 36 Franken erhältlich unter www.davidlang.ch oder an der Abendkasse. (red)

theaterhaus thurgau

theagovia theater
Offene Probe: Drei Schwestern
Do 25. September

Geschichten-Herbst
Theater Blitz
So 5.10 / 2.11 / 7.12



theagovia theater
Drei Schwestern
Sa 1. - Sa 29. November



Theaterworkshop (16+)
Kleine Dramen - grosse Freude
Sa 15. + So 16. November

Theaterworkshop (13+)
Ein Ort, ein Gefühl...3,2,1 los
Sa 22. November

Blick hinter die Kulissen im theagovia theater

Das theagovia theater erarbeitet derzeit seine neueste Produktion «Drei Schwestern», das am 1. November Premiere feiert. Morgen Donnerstag öffnet das Ensemble das Theater und lädt ein zum öffentlichen Probeabend.

Das theagovia theater probt seit vielen Wochen an seiner neuesten Produktion «Drei Schwestern». In gut einem Monat beginnt mit der Premiere vom 1. November die Reihe von einem Dutzend Vorstellungen im Theaterhaus Thurgau.

Doch schon morgen Donnerstagabend, 25. September, erhalten Interessierte einen ersten Einblick in das neue Stück. Das theagovia theater lädt ein zum öffentlichen Probeabend ab 18.30 Uhr. «Wir wollen zeigen, wie wir arbeiten und auch neue Leute ansprechen, Mitglied unseres Vereins zu werden oder sogar künftig mitzuspie-



Drei Schwestern gespielt von Corina Keller, Barbara Maier Lopez und Mona Walter.

len», sagt Produktionsleiterin Barbara Keller-Foletti. «Wir merken, dass selbst unter Weinfelderinnen und Weinfeldern das theagovia theater wenig bekannt ist. Das wollen wir ändern.»



Im Theaterstück geht um drei Schwestern, die in der Provinz leben und von einem besseren Leben in der Grossstadt träumen. «Es geht um gesellschaftliche Themen, um Zugehörigkeit um Sehnsüchte», sagt Barbara Keller Foletti. Regie führt Désirée Wenger.

www.theaterhausthurgau.ch
071 622 2040 (Mo-Fr 11.00-12.30)



weinfelder buchtage

Dienstag
28.10.25

18:30 Uhr

Takis Würger
Für Polina

20 Uhr

Christoph Simon
Die geschenkte Leiche

Minitheater Hannibal
Mittwoch, 15 Uhr
ab 5 Jahren | Eintritt frei

Mittwoch
29.10.25

18:30 Uhr

Andrea Gerster
Bleibender Schaden

20 Uhr

Jonas Lüscher - **nominiert Schweizer Buchpreis, Wilhelm Raabe-Preis**
Verzauberte Vorbestimmung

Donnerstag,
30.10.25

18:30 Uhr

Lukas Maisel
Wie ein Mann nichts tat und so die Welt rettete

20 Uhr

Urs Faes
Sommerschatten

Donnerstag, 16 Uhr
Werkstattgespräch mit
Lukas Maisel

Freitag,
31.10.25

19 Uhr

Sara Gmuer
Achtzehnter Stock

20:30 Uhr

Doris Knecht
Ja, nein, vielleicht

Freitag, 16:30 Uhr
Werkstattgespräch mit
Sara Gmuer

Samstag,
01.11.25

14 Uhr

Projekt «Weiterschreiben Schweiz»
Andreas Neeser und Azizullah Ima

16 Uhr

Agnes Siegenthaler
So nah, so hell

19 Uhr

Nelio Biedermann - **nominiert Schweizer Buchpreis**
Lázár

20:30 Uhr

Dorothee Elmiger - **nominiert Schweizer Buchpreis**
Die Holländerinnen **nominiert Deutscher Buchpreis**
nominiert Bayerischer Buchpreis

Sonntag,
02.11.25

11 Uhr

Daniel de Roulet
Ein Sonntag in den Bergen

13:30 Uhr

Meral Kureysi - **nominiert Schweizer Buchpreis**
Am Meer waren wir nie

15 Uhr

Usama Al Shahmani
In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied

Tickets



**Dienstag, 28. Oktober 2025 -
Sonntag, 2. November 2025**

Oberstes Ziel ist ein vielseitiges Programm

Mit ihrem neuen Programm bietet die Volkshochschule Mittelthurgau wieder diverse Vorträge, Kurse und Besichtigungen an zwischen Oktober und April. Mit 21 Angeboten will der Vorstand ans erfolgreiche Vorjahr anknüpfen.

von Mario Testa

Wenn die Volkshochschule Mittelthurgau (VHS) jeweils das Programm für die neue Saison vorstellt, gibt es jeweils kein Jahrmotto und auch keinen Fokus auf bestimmte Themen. «In dieses Korsett wollen wir uns nicht stecken. Ein Motto kann auch bereits pauschal Leute abschrecken», sagt Vereinspräsidentin Verena Stämpfli. «Irgendeinem Trend aufspringen wollen und können wir mit der langfristigen Planung auch gar nicht.» Der Erfolg gibt dem VHS-Vorstand auch recht. «Mit der vergangenen Saison sind wir sehr zufrieden. Die Besucherzahlen waren sehr gut und wir hatten auch einen Mitgliederzuwachs von zehn Prozent.»

Oberstes Ziel des Vorstandes sei es immer, ein vielseitiges Programm zusammenzustellen und hochkarätige Refentinnen und Referenten nach Weinfeldern zu locken. «Wir besetzen Nischen, bieten etwas, das es sonst nicht gibt. Das macht die Volkshochschule auch aus und die Leute schätzen diese Vielseitigkeit», sagt Vorstandsmitglied Michael Bürgi.

Mitgliederversammlung zum Start

Die neue Saison beginnt am 24. Oktober mit der Mitgliederversammlung und anschliessendem Vortrag im Rathaus. Die beiden Weinfelder Schwestern Anja und Mona Rusch berichten dann von ihren jeweils dreimonatigen Veloreisen durch den Balkan und durch Nordeuropa. Anschliessend folgt ab November ein VHS-Programmpunkt auf den nächsten bis im April 2026.

Nebst der Verpflichtung spannender Referenten und der Planung interessanter Besichtigungen beschäftigt die Raumsuche den VHS-Vorstand besonders. «Bislang konnten wir die



Michael Bürgi und Verena Stämpfli präsentieren das neue Programm der Volkshochschule Mittelthurgau.

Aula des BBZ regelmässig und kostenlos nutzen. Das war ideal, ist nun aber nicht mehr machbar, da keine langfristige Reservierungen mehr möglich sind», sagt Verena Stämpfli. «Wir müssen in den Hörsaal oder die Mensa ausweichen und in andere Räumlichkeiten in Weinfeldern.»

Besichtigungen und eine Neuerung

Raus geht es mit der VHS jeweils bei Führungen und Besichtigungen. Fünf davon stehen auf dem Programm – mehr sollen es laut Michael Bürgi nicht werden, auch wenn diese in praktisch immer ausgebucht waren. Die Firmenbesichtigung findet diese Saison in der Sky-Frame Frauenfeld statt, Besichtigungen gibt es im Weinfelder Wartmannhaus, auf dem Erlebnisweingut Burkhart, dem Werkhaus Freisitz in Tägerschen und im Slowflower Garten. «Als neues Format nehmen wir die Erinnerungs-Stubete in der Villa Schaad dieses Jahr mit auf. Das ist ein Versuch und wir sind gespannt, ob wir die Idee auch weiterziehen können», sagt Verena Stämpfli.

Programmdetails und Anmeldung ab 13. Oktober via den QR-Code

VOLKS HOCH SCHULE
MITTELTHURGAU



24.10.25	19.00 Uhr	Mitgliederversammlung
	20.00 Uhr	Per Fahrrad durch Europa
05.11.25	20.00 Uhr	Inspiration und Kreation: Stoffe formen Modeträume
11.11.25	19.00 Uhr	Im Gespräch mit Peter Maurer, ehemaliger Präsident IKRK
13.11.25	20.00 Uhr	Erdbeben Türkei 2023 – zwischen Trümmern und Hoffnung
15.11.25	10.00 Uhr	Das Wartmannhaus erlebt eine Transformation
08.12.25	20.00 Uhr	Vom Pfauen thron zu den Ajatollahs
05.01.26	19.00 Uhr	Start Zeichen- und Malkurs
12.01.26	20.00 Uhr	1 Jahr Trump 2.0 – eine Bestandesaufnahme
14.01.26	18.30 Uhr	Erlebnisweingut Burkhart 1
19.01.26	18.30 Uhr	Erlebnisweingut Burkhart 2
20.01.26	20.00 Uhr	Simon Fülle mann, Musikunternehmer
05.02.26	20.00 Uhr	Damals in der Villa Schaad – Erinnerungs-Stubete
11.02.26	14.00 Uhr	Betriebsführung Sky-Frame Frauenfeld
16.02.26	20.00 Uhr	Inside Bundeshaus mit Nathalie Christen
17.02.26	20.00 Uhr	Grossraubtiere in der Schweiz
21.02.26	13.00 Uhr	Töpfern und Bubbles
03.03.26	20.00 Uhr	Ewigkeits-Chemikalien PFAS
07.03.26	09.30 Uhr	Werkhaus Freisitz
12.03.26	20.00 Uhr	Tigermücken und Japankäfer verändern unser Ökosystem
22.03.26	11.00 Uhr	Garten als Sehnsuchtsmotiv – Kunstmatinée
26.03.26	20.00 Uhr	Humor: Die Heiterkeit ernst betrachten
12.04.26	14.45 Uhr	Slowflower Sunday – Gartenbesuch



ZU VERMIETEN

8570 Weinfelden, Oberfeldstrasse 13

Gewerbefläche inkl. Büro (364 m²)
Diverse Aussenparkplätze

METHABAU Real Estate AG
Telefon 071 447 12 23
verwaltung@methabau.ch, methabau.ch

METHABAU
entwickelt | plant | baut

Singen gegen die Geisterstür



Beatrice Marasco kurbelt den Wahlkampf vom Piano aus an.

«Fertig Geisterstür uf fiktivem Geld», singt Beatrice Marasco in ihrem selbstproduzierten Song.

Beatrice Marasco ist Präsidentin des Hauseigentümerverbandes Sulgen. In diesem Kontext engagiert sich die Hobbymusikerin aktuell im Abstimmungskampf um die Eigenmietwertsteuer. Ihr grosses Ziel: ein JA bei der Abstimmung am 28. September. Und dafür hat sie sogar einen eigenen

Song komponiert. Damit will Marasco privates Wohneigentum fördern. Besonders wichtig ist ihr, dass auch zukünftige Generationen ein Haus erwerben können. Als leidenschaftliche Musikerin entschied sie sich, zum Piano zu greifen: «Kaum ein Politiker kann die Thematik in nur drei Minuten erklären, ein eingängiges Lied schon eher.» (red)



Blues im Thurgauerhof

Philipp Fankhauser lässt es im Thurgauerhof krachen. Mit seiner Band und dem neuen Album «Ain't That Something» tritt er am 7. November in Weinfelden auf.

Das neue Album «Ain't That Something» von Philipp Fankhauser begeistert. Reinhören hat sich noch nie so gelohnt wie bei diesem Album. Zu behaupten, es sei gerade «nur» ein Blues-Album, wäre zwar nicht falsch, aber auch nicht die ganze Wahrheit. Die Band schwingt scheinbar mühelos zwischen Country, Gospel, R&B, Zydeco, Blues und französischem Chanson hin und her. Immer im Fankhauser-Sound, mit einer gehörigen Portion Soul. Ein besonderes Highlight ist der Song «Jack in My Back», mit dem sich Philipp Fankhauser bei seinem anonymen Stammzellenspender bedankt.

Auf der «Something Tour» wird Fankhauser von seinen fünf angestammten Musikern begleitet. Das sind



Philipp Fankhauser auf der Bühne.

Hendrix Ackle am Piano, Richard Spooner an den Drums, Andy Tolmann am Bass sowie Daniel Durrer am Saxophon und Flo Bauer an der Gitarre. Die sechs Mannen auf der Bühne zu sehen, macht einfach nur Spass. Live zu erleben sind sie am Freitag, 7. November, um 20 Uhr im Thurgauerhof Weinfelden. (red)



Kochkurs Hausmannskost

PRO
SENECTUTE
Thurgau

Hier lernen Sie, wie man ganz einfach leckere Gerichte auf den Tisch zaubert

Wer kennt es nicht? Man(n) möchte den Spiess mal umdrehen und der lieben Frau etwas kochen, aber einem fehlt einfach die Erfahrung und das Können. Oder man wohnt alleine und hat genug von Spiegelei und Teigwaren. Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Datum: Donnerstags, 23.10.-13.11.25 von 18.30-22.00 Uhr
Kosten: CHF 480.00 | **Ort:** Thomas-Bornhauser Sekundarschule
Anmeldung: Dominik Linder, 071 626 10 83, kurse@pstg.ch



GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Grosses Fest für kleine Züge

Anlässlich zweier Jubiläen, dem 50. Jubiläum des Vereins und dem 30. Jubiläum der Eisenbahnbörse, veranstalten die Eisenbahn-Amateure am 11. und 12. Oktober einen Tag der offenen Tür.

50 Jahre ist es nun her, dass der EAWB (Eisenbahn-Amateure Weinfelden-Berg) gegründet wurde. Ganze 30 Jahre ist es her, dass die Eisenbahnamateure ihre erste Eisenbahn- und Spielzeugbörse veranstalteten. Anlässlich dieser zwei Meilensteine lädt der EAWB zu einem Tag der offenen Türen ein. Die Veranstaltung findet am 11. und 12. Oktober statt und geht von 10 bis 16 Uhr. Veranstaltungsort ist das EAWB-Clubhaus in Mauren. Der Eintritt ist frei. Zum ersten Mal dürfen nun auch Kinder ab der ersten Klasse unter Aufsicht die Modell-Lokomotiven bestaunen und betätigen.

Es gibt genug Parkplätze und die Parkmöglichkeiten sind klar signali-



Modelleisenbahn-Anlage im Clubhauptquartier des EAWB

siert. Der Verein bietet auch genügend Verpflegung für alle Besucherinnen und Besucher an. Eisenbahn-Enthusiasten und -Enthusiastinnen werden reichlich mit einer Vielfalt von Modellen beschert sein. Die Loks sind auf Wechselstrom, Gleichstrom, Digital und Analog aufgebaut. Der Tag der offenen Tür ist nicht nur für Eisenbahner gedacht und soll als einladende Möglichkeit für alle Interessierten agieren. Ob

Jung oder alt, ob Experte oder Leie, alle sind herzlich eingeladen.

30 Jahre Eisenbahnbörse

Die erste Eisenbahnbörse des EAWB fand im Jahr 1995 statt, anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Vereins. Die Veranstaltung wurde zur Tradition mit steigenden Besucherzahlen. Nun findet sie am 8. November in Berg bereits zum 30. Mal statt. (red)

www.eawb.ch

Nätts us em Netz



Viele Follower, nix dahinter

«Wow, die haben 10'000 Follower!» Das klingt nach Relevanz, oder? Das ist es aber nicht unbedingt. Denn auf Social Media kommt es längst nicht mehr nur darauf an, wie viele Menschen dir folgen, sondern wie viele dich wirklich sehen. Ein Post kann mit 300 Followern 10'000 Menschen erreichen, wenn er spannend ist. Umgekehrt versanden Beiträge grosser Accounts oft sang- und klanglos.

Sichtbarkeit entsteht nicht durch die Anzahl der Follower, sondern durch Inhalte, die etwas auslösen: Emotionen, Aha-Momente oder ein Schmunzeln. Inhalte, bei denen man kurz stoppt – und dann doch noch liked oder teilt.

Wer heute auf Social Media erfolgreich sein will – ob als Firma, Verein oder Privatperson – muss nicht «grösser», sondern sichtbarer denken. Menschen klicken auf das, was nahbar, ehrlich oder nützlich ist. Und Plattformen wie TikTok, Instagram oder LinkedIn spielen genau das aus: gute Geschichten, hilfreiche Tipps, Einblicke aus dem Alltag.

Das ist natürlich mit Aufwand verbunden. Aber Reichweite hat weniger mit Glück zu tun, als viele meinen, sondern vielmehr mit Timing, Klarheit, Relevanz und vor allem Authentizität. Wer konstant postet, statt nur ab und zu, wird belohnt. Und wer weiss, was die Zielgruppe wirklich interessiert, sowieso.

Follower? Schön fürs Ego.
Reichweite? Schön fürs Geschäft.

Eliane Fehlmann,
Spezialistin für Online Marketing
www.fruitjuicer.ch

Keine Zeit für Content und Strategie?

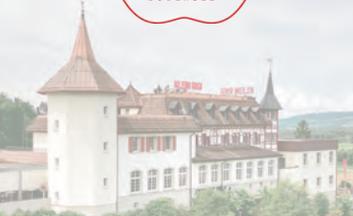
Wir übernehmen. Mit unserem Social Media Abo bekommst du regelmässige Inhalte, passende Storylines und genau die Sichtbarkeit, die deine Marke verdient.

www.dein-socialmedia-abo.ch



KLEINRIGI
HOTEL RESTAURANT EVENTS
EST 1886







tel. 071 642 49 49
9215 Schönenberg a. d. Thur

ONLINE-KANAL

Fernsehstudio an der WEGA

Der Online-Kanal zeichnet während den fünf Messetagen Talks mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur auf. Zudem können interessierte Besucher hinter die Kulissen des Weinfelder Fernsehens blicken - und es gibt einen Wettbewerb. Das TV-Studio befindet sich im Foyer des Thurgauerhofs (Halle 6).

Aktuelles Programm

Diese Woche – Satire: «Ergötzliches» Compact
Ausschnitte aus der Bühnenproduktion «Ergötzliches» von Thomas Götz

Donnerstag bis Montag 25. Bis 29. September
WEGA 2025, besuchen Sie unser Studio an der WEGA im Foyer des Thurgauerhof
Das exklusive Online-Kanal-Programm: www.online-kanal.ch/wega

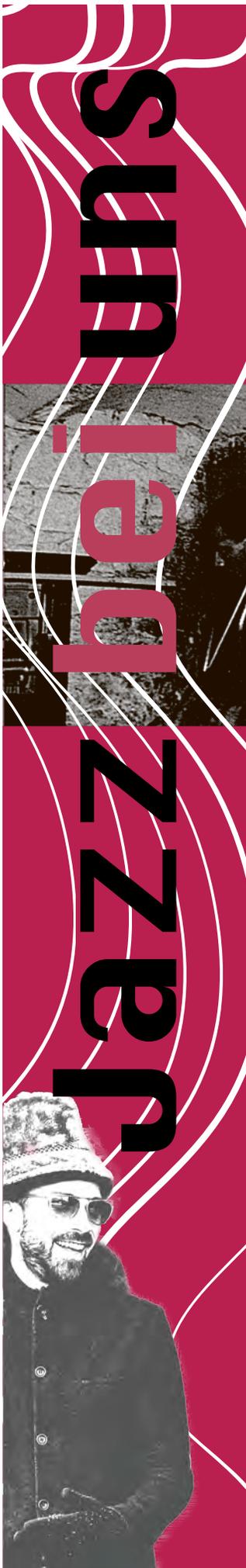
Ab Montag, 6. Oktober 2025
Best of WEGA-Talks

Ab Montag, 20. Oktober – Talk: theagovia theater
Vorschau auf die Theaterproduktion von theagovia theater «Drei Schwestern»
Mit Christoph 'Sirgel' Hartmann

**Die Sendungen werden jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr
auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt**

www.online-kanal.ch

RAYAN'S RUBRIK



Die Ursprünge

Um mehr über den Ursprung des Jazz in der Schweiz zu erfahren, sprach ich mit dem Autor und Jazz-Historiker Richard Butz. In der Schweiz begann alles circa im Jahre 1928, in den Berghotels und Skiresorts. Nach dem ersten Weltkrieg kamen viele internationale Gäste in die Schweiz, unter anderem Amerikaner. Diese wollten mit bekannter Musik bespielt werden, so lernten einige Musikgruppen frühe Varianten von Jazz zu spielen. Nicht nur die Schönen und die Reichen hatten aber Interesse am neuen Genre. Durch das Radio und Plattenverkäufe floss der Jazz aus den Kellern New Orleans' in die Ohren junger Schweizer. Zu jener Zeit kamen die ersten Stars auf, unter anderem die Jazz-Legende Teddy Stauffer. In den 30er- und 40er Jahren erlebte Jazz seine Blütezeit als Jugend- und Tanzmusik. In Zürich machte 1942 der erste «Hotclub» der Schweiz auf, ein Keller, in dem zu Jazz getanzt wurde. Auch wenn das Genre vom konservativen Musik-Etablissement verabscheut wurde, schien die Erfolgswelle der «schwarzen» Musik nicht aufhaltbar. Als in den 50er Jahren der Rock'n-Roll aufkam, bröckelte das Fundament jedoch. Der Geschmack der Jugend wandelte sich und Jazz rückte in eine Nische. Spätestens als die Beatles populär wurden, war die Zeit des Jazz als Popkultur vorbei und sein Schicksal als Minderheitsmusik war besiegelt. Da die Ostschweiz immer etwas langsam ist, kam der Jazz erst zu dieser Zeit zu uns. So erlebte ihn auch Richard Butz. 1962 eröffnete er mit Freunden den ersten Jazzclub der Nordostschweiz in St.Gallen. «Wir mussten uns alles selbst beibringen, Lehrer gab es ja noch nicht», sagt Butz. Der Club wurde immer populärer und sie kollaborierten mit Künstlern aus dem Thurgau, dem nahen Ausland und sogar einigen aus Südafrika. «Dollar Brand war sogar mal bei meiner Mutter zuhause essen», erzählt Butz. Der Club wechselte von Standort zu Standort. «Für uns war das keine Rebellion, das durften wir gar nicht. Es war eher ein Ausweg, um aus dem ganzen Nachkriegs-Mief von damals rauszukommen», sagt der 82-Jährige. In St.Gallen und Umgebung waren die 60er und 70er ausschlaggebend für die Kreation einer Szene. Ab Mitte der 70er-Jahre begann sich der Jazz jedoch in verschiedene Subgenres aufzuteilen und es fand laut Butz eine gewisse Intellektualisierung des Genres statt. Dies war ein weltweites Phänomen. Damit einher ging die Eröffnung verschiedenster Jazzschulen, unter anderem die Jazzhochschule St.Gallen, welche Butz mitgründete.

Die Jazzschule St.Gallen 1982

Um mich über die Zeit zu informieren, in der die Jazz-Szene schon fest etabliert, aber bereits elitär geworden war, redete ich mit Reto Giacomuzzi. Er war Lehrer an der Jazzhochschule St.Gallen und ist seit Jahren in der Szene tätig. Er war ebenfalls Schüler von Richard Butz. Als Student in der ersten Klasse der 1982 eröffneten Jazzschule erlebte er den Werdegang der Ostschweizer Jazz-Szene mit. Die Jazzhochschule St.Gallen war die zweite Jazzschule, welche in der Schweiz eröffnet wurde. Die erste war die Jazzschule Bern, welche 1967 eröffnet wurde. Die Jazzschule Bern war somit auch die erste Jazzschule in ganz Europa, die kontinuierlich nur Jazz lehrte. Gegründet wurde die Schule in St.Gallen durch den Musiker Albert Landolt mit Hilfe von Richard Butz. Die ersten Lehrer der Schule waren Jazzler der alten Schule, welche mehrheitlich in Bern studiert hatten. Im Gegensatz zu Bern, wo traditioneller Jazz gelehrt wurde, ging es in St.Gallen experimenteller zu und her. «Die Schule wirkte wie ein Magnet und plötzlich strömten grosse Namen aus ganz Europa zu uns», sagt Giacomuzzi. Obschon Jazz zu jener Zeit schon nichts mehr Neues in der Region war, entstand eine neue Schicht von jungen, motivierten und experimentellen Künstlern, welche die Szene langfristig prägten. Reto Giacomuzzi erzählt nostalgisch: «Wenn man in einer Klasse noch Drummer brauchte, dann kamen 40 Anmeldungen, aus denen man wählen konnte. Wir wurden regelrecht überhäuft.» Dies führte zur Eröffnung vieler Jazz-Bars in der Region St.Gallen, Thurgau und Konstanz. Der heisseste Ort jener Zeit war das Gambrinus. Ein Jazzclub im Gebäude des heutigen Einstein-Hotels in St.Gallen. Die Räumlichkeiten waren Woche für Woche überfüllt. Auch Claude Diallo studierte an dieser Schule und war Schüler von Giacomuzzi.

Der Fall

Die Stagnation, welche wir heute in der Szene beobachten, stammt unter anderem von der Schliessung der Jazzschule St.Gallen im Jahr 2010. Im gleichen Jahr wurde das Bologna-Programm eingeführt. Ein europaweites Programm, um Musikschulen zu standardisieren und in das europäische Uni-System zu integrieren (Bachelor und Master). Die Jazzschule St.Gallen verpasste die Anpassung komplett und litt danach finanziell darunter. Dies lag laut Giacomuzzi an einer inkompetenten Führung: «Meiner Meinung nach war der damalige Leiter der Schule eine böse Mischung aus Hochstapler und Penner. Ich gebe ihm die Schuld für die Schliessung.» Nach dem Untergang der Jazzschule verteilten sich Schüler und Lehrer überall in der Schweiz und dies bekam die Region durch weniger Konzerte, Künstler und Lokale auch zu spüren.

Drums -

Wiedergeburt im Dachs

Auch wenn der Jazz als Kunstform den Höhepunkt seiner Popularität aus genannten Gründen hinter sich hat, scheint sich etwas in der Szene zu bewegen. Der Jazz erfindet sich alle Jahre neu und bleibt im Wandel. Relativ neue Künstler wie Berlioz und Laufey erzielen auf Spotify und anderen Streaming-Plattformen Rekordzahlen für das Genre. Hier bei uns in Weinfelden macht eine Kultur- und Jazz-Bar auf: der Goldene Dachs. Unter der Leitung von Lehrer, Kulturveranstalter und Saxophonist Dominik Anliker werden regelmässig Konzerte veranstaltet. Diesen Monat mit Musikern des höchsten Kalibers: Der Band «Claude Diallo Situation»



Die Band Claude Diallo Situation mit Claude Diallo, Gast Dominik Anliker, Luque Curtis und Andy Bauer.

Jazz auf der richtigen Bühne

Wie Dominik Anliker mir erklärt, gibt es viele Gründe für das Stagnieren der Jazz-Szene. Ein grosser ist sicherlich der zuvor besprochene Untergang der Jazzschule St.Gallen. Laut Anliker ist der mit Abstand wichtigste Punkt aber die Finanzierung. In Frankreich und den USA ist die Szene ausgeprägt genug, um ohne Subventionen zu überleben. Man zahlt den Künstlern dort auch eine recht geringe Gage, da viele nur aus Gemeinschaftssinn und Spass spielen. In der Schweiz ist das anders. «Die fehlende Finanzierung führt zu einer Kettenreaktion: Ohne Geld fehlt die Regelmässigkeit von Konzerten, ohne Regelmässigkeit bildet sich keine Gemeinschaft und ohne Gemeinschaft entsteht kein Interesse», sagt Anliker.

Sobald eine Gemeinschaft entsteht, ist auch das Publikum engagierter. In Frankreich tanzt man noch zum Jazz. Dafür braucht es eine Symbiose zwischen Künstler, Publikum und Veranstaltungsort. «Man darf Jazz nicht

in eine Mehrzweckhalle stecken», sagt Anliker. Nun stellt sich die Frage, warum das Genre trotz der genannten Schwierigkeiten eine Art Wiedergeburt in der Pop- und Jugendkultur erfährt. Ich denke, die Antwort ist wie das Meiste in der Gesellschaft inhärent politisch.

Musik ist Politisch

Der Rap und Pop dominieren, sind aber auch mainstream geworden und haben ihre ursprüngliche Subkultur längst abgeschottet, während Genres wie Rock, Punk und Metal auf das Niederreisen von etablierten Strukturen abzielen. Weg mit dem System und möglichst viel Rebellion ist das Motto. Diese Genres sind meiner Meinung nach kulturell irrelevant geworden, da sie destruktiv sind. Doch in Zeiten wie diesen, in denen etablierte Systeme um uns herum scheitern und die neoliberale Weltordnung Risse zeigt, gibt es nichts mehr niederzureissen. Wir leben in Zeiten der Auflösung und somit gilt es, etwas aufzubauen. Konstruktive

Musik, welche trotz der Umstände existiert und nicht gegen sie. Ich denke, der Jazz erschafft, verbindet, gibt Halt und darum ist er wieder im Aufschwung.

Das Hier und Jetzt

Am Schluss unserer Reise durch die Geschichte dieser einzigartigen Kunstform durch drei Generationen von Musikern finden wir uns nun vor dem Goldenen Dachs und dem Konzert der Claude-Diallo-Situation wieder. Sowohl Diallo als auch Dominik Anliker sind durch die Ostschweizer Jazz-Szene geprägt worden und halten das Genre am Leben, geben der neuen Generation Platz, es für sich zu entdecken. Am 19. September legten die Künstler eine atemberaubende Performance hin. Sind sie sich ihrer Wichtigkeit bewusst? Wo geht der Jazz hin und wird er es schaffen, durch den Beitrag aller erwähnten Persönlichkeiten eine neue Blütezeit zu erleben? Nur die Zeit wird das zeigen.

Bass — Sax

Aus der Stadt Weinfelden

Kiwanis spendet Brot-Gutscheine

Der Kiwanis-Club spendet der Stadt Weinfelden 50-Franken-Bäckerei-Gutscheine für Menschen, die von Sozialhilfe abhängig sind.

Mit dieser Spende erhalten rund 70 Einzelpersonen und Familien, die in Weinfelden leben, einen Gutschein für die «Handwerksbäckerei Strassmann». Es sind allesamt Menschen, die Sozialhilfe beziehen. Jürg Bruggmann, Leiter der Sozialen Dienste, sagt zu diesem Geschenk: «Für viele von uns ist es normal, auch mal einen Sack Gipfeli oder einen grossen Zopf am Sonntagmorgen auf dem Tisch zu haben. Das ist aber ein Luxus, den sich nicht alle leisten können.» Umso mehr freut er sich über diese Spende. «Ich weiss, wie viel das denjenigen Menschen bedeutet, die selbst wenig oder gar nichts haben, obwohl sie mitten in unserer Wohlstandsgesellschaft leben. Ob Bäckerei-Gutscheine vom Kiwanis- oder die Wunschbaum-Aktion vom Lions-Club vom letzten Jahr – solche Aktionen bringen Freude in den Alltag dieser Familien.» Die Sozialen Dienste erhalten auch oft von privaten Anlässen Spenden, diese Gelder werden zum Beispiel für Sportausrüstung für Kinder verwendet. (red)



Gelbe Gutscheine für Bedürftige

schaft leben. Ob Bäckerei-Gutscheine vom Kiwanis- oder die Wunschbaum-Aktion vom Lions-Club vom letzten Jahr – solche Aktionen bringen Freude in den Alltag dieser Familien.» Die Sozialen Dienste erhalten auch oft von privaten Anlässen Spenden, diese Gelder werden zum Beispiel für Sportausrüstung für Kinder verwendet. (red)

Fernwärme ist auf Kurs

Die Technische Betriebe Weinfelden AG teilt mit, dass der Ausbau der Fernwärme planmässig voranschreitet. Erste Baustellen sind abgeschlossen, andere sind auf Kurs. Die Bauarbeiten an der Kreuzlingerstrasse konnten knapp sechs Wochen früher abgeschlossen werden als geplant. Termingerechert fertig wurden Bahnhofstrasse, Storchen- und Bankstrasse. Im Bau befinden sich die Abschnitte Mühlfang- und Alpeinstrasse. (red)

Energiespar-Info an WEGA

Die Stadt Weinfelden verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Gemeinsam mit der TBW AG informiert sie an der WEGA über die Angebote der regionalen Energieberatungsstelle und über bestehende Fördermöglichkeiten. Besucher und Besucherinnen erfahren dort Möglichkeiten, Geld zu sparen und gleichzeitig der Umwelt zu Helfen. Der Stand ist in der Gwerbler-Halle 11. (red)

Termin für Ersatzwahl steht

Der Stadtrat hat entschieden, den ersten Wahlgang der Ersatzwahl für den zurücktretenden Stadtrat Hans Eschenmoser auf den Sonntag, 30. November, zu legen. Ein allenfalls notwendiger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 18. Januar 2026, statt. Amtsantritt ist am 1. März. (red)



Stadtrat Hans Eschenmoser

Teilrevision des Baureglements

Seit 2019 ist das neue Weinfelder Baureglement in Kraft. Es hat sich im Wesentlichen bewährt, weist aber eine Lücke auf: die Bestimmungen für höhere Häuser und Hochhäuser. Diese wurden vom kantonalen Departement für Bau und Umwelt damals nicht genehmigt. Eine Teilrevision soll dies beheben. Künftig soll für den Bau von höheren Häusern und Hochhäusern ein Gestaltungsplan vorliegen müssen. In der Regel ist zudem ein Varianzverfahren vorgesehen: Dabei werden mehrere Projektvarianten entwickelt, damit eine optimale Lösung gewählt werden kann. Alle Unterlagen dazu sind bis zum 2. Oktober einzusehen. (red)

An jedem dritten Tag ist etwas los

Im Rahmen der Zentrumsbelebung erfasst die Stadt Weinfelden jährlich die Nutzung des Marktplatzes. Im Jahr 2024 wurde der Platz an insgesamt 126 Tagen für Veranstaltungen, Messen und Märkte verwendet.



Kulturfest am Marktplatz

Am vergangenen Sonntag fand das Kulturfest statt, das rund 1800 Besucherinnen und Besucher ins Zentrum lockte. Insgesamt wurden 126 Veranstaltungen oder Aktionen auf dem Marktplatz durchgeführt – ähnlich häufig wie zuletzt vor zehn Jahren (2015: 127 Anlässe). Im Zusammenhang mit der Zentrumsbelebung hat die Stadt Weinfelden

eine Umfrage zur Nutzung des Marktplatzes gestartet. Diese läuft noch bis nach der WEGA und wird anschliessend ausgewertet. Ziel ist es die Belebung des Stadtzentrums weiter zu stärken. Dafür soll auf der einen Seite der Bedarf an zusätzlichen oder neuen Anlässen ermittelt werden. (red)

Wir denken voraus!

Japanische Innovation. Schweizer Vertrauen. Nissan.

Aktuell gibt es beim Kauf eines Neuwagens vier Winterräder geschenkt!



S Läbe wohlet



Zuckerguss und Mist

Uff, worum geht es hier? Der Titel klingt unschön und unappetitlich – und doch tun viele Menschen genau das: Sie vergraben ihren inneren Ballast und streuen einen schönen Zuckerguss darüber. Können Schwieriges und Wunden wirklich vergessen werden?

Oft melden sich alte Themen gedanklich im Laufe des Lebens zurück oder plötzlich taucht ein unerklärliches, komisches Gefühl auf – scheinbar ohne Grund. Unverständlich. Ein blinder Fleck. Man hält es aus, das Gefühl vergeht, das Leben geht weiter... Oder alltägliche Sorgen und Probleme belasten. Nach aussen wird darüber Zuckerguss gestreut. Alles wirkt ordentlich, doch im Inneren bleibt die Last.

Dabei hat auch menschlicher Mist – wie überraschend – eine gute Seite: Er ist ein Dünger, aus dem Neues wachsen kann. Könnte also unsere «Last» zu Dünger für unser Leben werden? Ja, wenn wir den Mut und das Vertrauen haben, das Verborgene ans Licht zu holen und zulassen, den Ballast zu verarbeiten.

Wie geht das?

Wenn Sie nicht mehr länger Zuckerguss streuen und Ihre Probleme klären wollen, melden Sie sich. Gemeinsam finden wir den Weg, wie auch Ihr Ballast zu fruchtbarem Boden für Ihr persönliches Wachstum werden kann.

Ich erlebe seit vielen Jahren, wie befreiend es ist, wenn Menschen sich selbst und ihre verdrängten und alltäglichen Themen ernst nehmen und angehen. Aus Belastung wird Kraft. Aus Chaos entsteht Klarheit. Die Persönlichkeit wächst. – Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen!

Sibylla Haas

www.sibyllahaas.com

071 622 21 21 / 079 253 15 32

Im Einsatz für gemeinsame Zeit

Mit «invisible» existiert in Weinfelden ein Projekt, dass sich einsetzt für die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und gegen Einsamkeit. Das neueste Angebot ist die wöchentliche Spaziergruppe.

von Monika Wick

«Es ist sicher cool, wenn man Gemüse essen kann, das man selber gezogen hat. Wenn es nicht klappt, geht auch keine Welt unter», sagt Nico Heierli und begutachtet die drei Beete, die er im Weinfelder Gemeinschaftsgarten bewirtschaftet. Dass er nicht viel Ahnung von Gartenbau hat verhehlt der 32-jährige Amriswiler nicht. «Fast immer ist jemand hier, den man um Hilfe bitten oder um Rat fragen kann», sagt er.

Diese ungezwungenen und direkten Kontakte sind wichtig für Nico Heierli. Durch seine psychische Beeinträchtigung fällt es ihm manchmal schwer, soziale Kontakte aufzubauen, obwohl er sich diese wünschen würde. Mit psychischen Problemen hat Nico Heierli schon viele Jahre zu kämpfen. «Als 19-Jähriger kam ich erstmals in die Psychiatrie, nachdem mehrere Versuche in der Berufswelt Fuss zu fassen gescheitert sind», sagt er. Der Erhalt einer IV-Rente habe ihm später zwar geholfen, finanzielle Sorgen abzufedern und dafür gesorgt, dass eine innere Ruhe einkehrte, gleichzeitig habe aber der Wegfall von sozialen Kontakten und der Auseinandersetzung mit seinen Mitmenschen zu einer Vereinsamung geführt.

Wunsch nach sozialem Engagement

«Durch meine heutige Psychotherapeutin habe ich eine positive Entwicklung durchgemacht. Sie hat mich darin bestärkt, dass ich auch etwas wert bin, wenn ich nicht den Ansprüchen der Gesellschaft genüge», sagt er und fügt an: «Ich habe auch gelernt, dass auch ich über Fähigkeiten verfüge und Spass haben darf, ohne dass ich ein konkretes Ziel erreiche.» Mehr noch, ihn ihm sei während der letzten Jahre der Wunsch gewachsen, sich selber so-



Nico Heierli von «invisible» bewirtschaftet auch Beete im Gemeinschaftsgarten.

zial zu engagieren. Im Oktober startet er die Ausbildung zum Peer. «Ein Peer ist ein Genesungsbegleiter, der



selber schon Erfahrungen mit psychischen Beeinträchtigungen gemacht hat. Peers werden in verschiedenen Bereichen eingesetzt, beispielsweise in Psychiatrien, Wohnheimen oder anderen Institutionen», erklärt Nico Heierli. Zusammen mit seiner Psychotherapeutin hat er das Projekt «invisible» in Angriff genommen. «Sie arbeitet im Hintergrund, ich in der Umsetzung», sagt Nico Heierli. Unter dem Motto «Raus aus dem Therapiezimmer» schafft «invisible» einen Rahmen, der es Menschen mit psychischen Erkrankungen ermöglicht, Gelerntes mit anderen Menschen umzusetzen, sich in Beziehungen

neu zu erleben und letztendlich positive Erfahrungen zu sammeln – und das ausserhalb von Institutionen wie Kliniken oder psychiatrischen Ambulatorien. «Die Angebote richten sich an alle Personen, egal, ob sie von einer psychischen Beeinträchtigung betroffen sind oder nicht», betont Nico Heierli und fügt an: «Ich bin überzeugt, dass alle voneinander profitieren können.»

Gemeinsam unterwegs

Neben der Arbeit im Gemeinschaftsgarten und einem quartalsmässig stattfindenden Event bietet «invisible» neu eine Spaziergruppe an. «Ich warte jeden Donnerstag um 18 Uhr bei den Bänken unter den Bäumen auf dem Marktplatz auf Menschen, die miteinander einen Spaziergang unternehmen möchten», sagt Nico Heierli. Auch für Menschen, die sich zwar gerne der Gruppe anschliessen möchten, denen aber der Antrieb fehle das Haus zu verlassen, fände sich gemeinsam eine geeignete Lösung. «Es ist mir ein Anliegen, dass die Menschen ihre Bedürfnisse äussern, sodass ich weiss, ob sie lieber stumm mitlaufen möchten, oder es schätzen wenn sie von jemandem angesprochen werden», erklärt er.

Unterstützung erwünscht

Personen, die das Projekt «invisible» unterstützen möchten sind gebeten, den Betrag auf das Konto CH 94 0900 0000 1661 7274 3 (Bettina Martin, Invisible, Weinfelden) zu überweisen.

www.invisible-tg.ch

Sing mit als Gastsänger:in im Projektchor

Unser Kirchenchor führt am Sonntag, 21. Dezember um 17.15 Uhr, das Weihnachtsoratorium I-III von J. S. Bach auf. Der Kirchenchor wird dabei von einem Projektchor unterstützt. Für diesen sind noch Gastsänger:innen gesucht, vor allem Bässe und Tenöre. Die Proben starten am Samstag, 25. Oktober. Für weitere Daten und Infos informieren Sie sich bitte direkt bei Chorleiterin Manuela Eichenlaub unter manuela.eichenlaub@gmail.com



Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

SO 28. Sept 10:15	WEGA-Gottesdienst der fünf Kirchen	Rathausplatz Kirche
FR 3. Okt 08:30	Herz-Jesu-Freitag: Eucharistiefeier	Kirche
DI 14. Okt 12:00	Offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
SA 18. Okt 15:00	Jungwacht & Blauring: Ferienpass	Pfarreizentrum
SO 19. Okt 10:30	Familiengottesdienst zum Erntedank	Pfarreizentrum
	19:30 Ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
MO 20. Okt 14:00	Lismi- + Häkel-Treff der Frauengemeinschaft	Pfarreizentrum
MI 22. Okt 19:30	Frautreff: Märchenabend für Erwachsene	Pfarreizentrum
SA 25. Okt 09:00	Singtag – Populärmusik in der Kirche	Thomas-Bornhauser-Schulhaus
	16:00 KAB Brücke – Le Pont-Abend	Pfarreizentrum
SO 26. Okt 17:15	Weinfelder Abendmusikzyklus	evang. Kirche
DI 28. Okt 19:30	Ökum.-theologischer Lesekreis	evang. Kirchgemeindehaus

Ökum. Lesekreis: Die Torheit Gottes

Der offene ökumenisch-theologische Lesekreis in Weinfelden beschäftigt sich am Dienstag, 28. Oktober, im evang. Kirchgemeindehaus in Weinfelden mit dem Buch von John. D. Caputo: Die Torheit Gottes, Eine radikale Theologie des Unbedingten. Das Buch kann in der evangelischen Kirche und beim kath. Sekretariat zum Lesen ausgeliehen werden. Herzliche Einladung zu diesem sicher interessanten Diskussions- und Gesprächsabend.

Spaghetti-Zmittag Sonntag, 26. Oktober

Nachdem Gottesdienst sind alle herzlich zum feinen Spaghetti-Essen eingeladen. Kuchenspenden für das Dessertbuffet werden gerne entgegengenommen. Danke, wenn Sie diese bei Vreni Schmitter oder Roger Keller anmelden. Ein herzliches Dankeschön allen aus dem Küchenteam, die uns einmal mehr verwöhnen.

Li(e)smi-Kafi 2025/2026 Beginn: Mittwoch, 1. Oktober



Lismi! – Lies mi! – Kafi! Diese drei Elemente bilden den Inhalt von 14-täglichen Nachmittagen, die über das Winterhalbjahr für Strickfreudige angeboten werden. Wir treffen uns jeweils am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Und natürlich wird auch der Kaffee oder Tee nicht fehlen. Eingeladen

sind alle Frauen (und Männer), die in Gemeinschaft über einen Input ins Gespräch kommen und zugleich im Stricken für Bedürftige etwas Sinnvolles machen möchten. Angeboten werden die Nachmittage von Vreni Schmitter und Esther Saugy.

«Zäme unterwegs si» Ausflug zum Grossmünster in Zürich Sonntag, 19. Oktober, 12 - 17.30 Uhr

Gemeinsam besuchen wir die Kirche in der Huldrych Zwingli wirkte und

Unsere aktive Kirche



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WEINFELDEN

die so zum Zentrum der Zürcher Reformation wurde. Wir entdecken das Grossmünster als Ort des Gebets und der Gottesbegegnung – von den ersten Anfängen, über die Zeit der Reformation, bis heute. Marco Schmid,



City-Pastoral Luzern und leidenschaftlicher Living-Stones-Kirchenguide,

nimmt uns mit hinein in den Raum und die Geschichte dieser Kirche. Im Anschluss besteht wie üblich die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Kaffeepause. Pfarrerin Natalie Mack freut sich auf diesen gemeinsamen Ausflug und euer Dabeisein.

Tüüfgang & Wiitsicht: Lesekreis Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr

Im offenen Lesekreis diskutieren wir an diesem Abend das Buch von John D. Caputo «Die Torheit Gottes». Der Autor ist amerikanischer Professor für Philosophie und Theologie und sucht Gott nicht fern ab der Welt «in der Höhe», sondern legt leidenschaftlich dar, wie Gott sich in den Tiefen der menschlichen Existenz zeigt. Das Buch kann in unserer Bibliothek ausgeliehen werden. Natalie Mack und Silvia Schlegel freuen sich auf den gemeinsamen Abend im evang. Kirchgemeindehaus.



Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

SA 28. Sept 10.00	WEGA-Gottesdienst	TKB-Bühne
DI 30. Sept 19.30	Informationsabend Israelreise 2026	Kirchgemeindehaus
MI 01. Okt 14.00	Li(e)smi-Kafi	Kirchgemeindehaus
FR 03. Okt 19.00	Ladies-Time – Hortensienkranz gestalten	Kirchgemeindehaus
DI 14. Okt	Senioren-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
SO 19. Okt 12.00	Zäme unterwegs - Grossmünster	Zürich
	19.00 Taizé-Abend	Kaplanei bei der kath. Kirche
MO 20. Okt 19.30	Offene Felsenrunde	Haus zum Kreuz
DI 21. Okt 19.00	Workshop	Evang. Kirche
SA 25. Okt 17.15	Fiire mit de Chliine	Evang. Kirche
SO 26. Okt 11.00	Spaghettizmittag	Kirchgemeindehaus
DI 28. Okt 19.30	Tüüfgang & Wiitsicht: Lesekreis	Kirchgemeindehaus

Grenzenloses Herbst-Hopping

AM WESTLICHEN BODENSEE

5 Wochenenden:
2 Länder – 1 See
11. Oktober – 9. November 2025



Alle Infos zu den Rundfahrten mit Hop on – Hop off-Option unter

herbst-hopping.eu



Aus der Stadt Weinfelden



Stadt
WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten August

Geburten

Auswärts Geborene

1.08. Münsterlingen: Möbius Jonas, Sohn des Möbius Fabian, von Weinfelden, und der Möbius Jasmine, von Winterthur und Urnäsch AR

11.08. Münsterlingen: Shabani Junis, Sohn des Shabani Elmedin, nordmazedonischer Staatsangehöriger, und der Shabani Iseini Djiana, nordmazedonische Staatsangehörige

19.08. Münsterlingen: Gubler Gianna Brigitta, Tochter des Gubler Daniel Matthias, von Müllheim, und der Gubler Carmen Benedicte Maria, von Steckborn

22.08. Frauenfeld: Jonuzi Kenza, Tochter des Jonuzi Muhamed, nordmazedonischer Staatsangehöriger, und der Jonuzi Nedjla, italienische Staatsangehörige

26.08. Frauenfeld: Schellenberg Dean Daniele, Sohn des Schellenberg Peter, von Matzingen, und der Schellenberg Nerea Larissa, von Zürich

28.08. Frauenfeld: Kienberger Ylenia Madlaina, Tochter der Kienberger Lena, von Oeschgen AG, und des Bayer Sascha Pascal, von Weinfelden

30.08. Winterthur: Stoop Léana, Tochter des Stoop Joël Cédric, von Amden SG, und der Senn Claudia, von Mosnang

Ehen

In der Gemeinde Getraute

29.08. Renz Julian, deutscher Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Götschi Patricia Sandra, von Matzendorf SO, in Weinfelden

29.08. Liptow-Pieper Nikolai, deutscher Staatsangehöriger, in Weinfelden, und der Frischknecht Tamara Alexandra, von Heiden AR, in Weinfelden

Auswärts Getraute

22.08. Arbon: Eggert Niklas Sebastian, deutscher Staatsangehöriger, in Weinfelden und Abplanalp Kerstin Melanie, von Eggenach, in Weinfelden

Nachtrag Juli

31.07. Gostivar (Nordmazedonien): Mislimi Bujamin, italienischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Murati Mjaftime, nordmazedonische Staatsangehörige, in Sassoferrato (Italien)

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

2.08. Kuhn Johann (Hans), Ehemann der Kuhn, geb. Schädler, Maria Theresia, von Waltenschwil AG, geb. 19.09.1941

Auswärts Verstorbene

18.08. Grabs SG: Sciessere, geb. Reinberger, Margot Paula, Witwe des Sciessere Karl, von Thundorf und Lommis, geb. 13. Januar 1934

25.08. Rüslikon ZH: Abel Larisa-Gabriela, Tochter des Cojocar Alexe und der Topor Marussia, deutsche Staatsangehörige, geb. 6. September 1958

26.08. Frauenfeld: Keller, geb. Hartmann, Lilli, Witwe des Keller Walter, von Schlosswil BE, geb. 24. April 1928

28.08. Münsterlingen: Kaiser Walter Richard, verwitwet, von Zürich, geb. 13. April 1945

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Kontaktadresse für Traueranzeigen im Weinfelder Anzeiger:
Tel. 071 626 17 17 oder
info@weinfelder-anzeiger.ch



«Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.»

Hermann Hesse

Nach einer langen Leidenszeit ist der gemeinsame Lebensweg zu Ende. Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Giovanni * Hans Luminati

20.05.1944 bis 11.09.2025

In Liebe

Brigitte Fischer
Pietro Luminati

Elisa Gremlich-Luminati
Nichten und Neffen mit Familien
Verwandte und Freunde

Der Abschied findet im engsten Kreis statt.

Traueradresse: Brigitte Fischer, Weingartenstrasse 6, 8556 Wigoltingen

Anstelle von Blumen gedenke man, im Sinne von Hans,
der Berghilfe Schweiz, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2,
mit dem Vermerk «Hans Luminati».

Gold- und Silberankauf

Mit Eidg. Edelmetall Handelsbewilligung.

GOLDORO

Donnerstag, 25.09.2025

10-14 Uhr

Kath. Pfarreizentrum

Freiestr. 13

8570 Weinfelden



Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 500.- und für 999 Gold 85.-

Wir kaufen Ihr GOLD – SILBER – PLATIN

Schmuck / Uhren / Goldmünzen alle Silbermünzen / Zahngold usw. die Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
Sihlbruggstrasse 105 · 6340 Baar
Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!

Kleinkunst auf grosser Bühne

Im Kulturlokal «Goldener Dachs» finden laufend abwechslungsreiche Events statt. Kürzlich öffnete es seine Türen für einen Abend voller Musik und Poesie.

Die offene Dax-Bühne bietet talentierten Künstlerinnen und Künstlern eine Möglichkeit, ihre emotionalen und einzigartigen Darbietungen zu präsentieren. Am 10. September nutzten zahlreiche von ihnen das Angebot und begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, gespickt mit viel Musik und Poesie. Die Indie-Singer-Songwriterin Lea Lustenberger er-

öffnete den Abend mit ihren poetischen Songs, gefolgt von Bettina Marte, die mit ihren bittersüssen Poetryslam-Texten die Zuhörer zum Nachdenken anregte. Frank Vetter, brachte seine gefühlvollen Songs mit, die wie Balsam für die Seele wirkten. Max Benz, ein weiteres musikalisches Talent, zog mit seinem Lied «Der Mann, der ein Lied davon singt» das Publikum in seinen Bann. Den Abschluss bildete die Acoustic-Music-Band Soulane, die mit ihrer leisen, aber durchdringenden Musik eine besondere Atmosphäre schuf. Als Moderator fungierte Klaus Estermann. (red)



Die Kunstschaffenden belebten die offene Dax-Bühne mit ihren Darbietungen.

Süssli schiesst in Schwaderloh

Am kommenden Sonntag findet das historische Schwaderloh-schiessen zum 79. Mal statt. Mit seiner Waffe dabei ist auch der amtierende Chef der Armee.

In Schwaderloh soll dieses Jahr etwas geboten werden, das es noch nie gab und auch nicht mehr so schnell geben wird. Niemand geringeres als der amtierende Chef der Armee, Thomas Süssli, greift zum Gewehr und beteiligt sich am Militärwettkampf. Das macht er aber nicht alleine, sondern holt sich mit Samuel Schmid noch den Chef der Armeeseelsorger ins Team sowie den Wettkampfkommandanten selber, den Weinfelder Oberst Valentin Hasler. Geschossen wird bei den Pistolenschützen in Alterswilen bereits um 8.45 Uhr, bei den Gewehrschützen in Neuwilen um 9.20 Uhr und nach dem Ausstich der Pistolen- und Gewehrschützen, kommt um 14.30 Uhr der Militärwettkampf zur Austragung. (red)

www.schwaderloh-schiessen.ch

Kleinanzeigen

Bekanntschaffen

Junggebliebene Pensionärin (69) wünscht sich eine Freizeitpartnerin/einen Freizeitpartner für gute Gespräche, essen gehen. Anfragen unter Tel. 079 541 07 56

Zu verkaufen

Baby-Brei-Maschine «Baby Brezza Food Maker Deluxe», benutzt, sauber, voll funktionsfähig, 50 Franken, Tel. 076 331 53 01

Tumbler V-Zug, 2014, neuwertig, Adora TL WT-ATLWP (7 kg), VP 950 Franken (NP 1980 Franken), Tel. 079 672 43 48

Stichsäge, Winkelschleifer, Bau-lampe. Alles top Zustand, Tel. 052 763 10 97

5 HP-Tintenpatronen 304 XL, 3 HP-Tintenpatronen 364 XL, je, 15 Franken, Tel. 071 620 17 28

Äpfel ab Hof, diverse Sorten. Peter Meier, Neuberg 15, Bussnang, Tel. 078 605 92 02

Glanzvoller Auftritt garantiert: Bodenlanges Abendkleid, mitternachtsblau, Gr. L. Inkl. Bolero, Tasche und Schmuck, 250 Franken, Bei Kaufinteresse Bilder per WhatsApp, Tel. 078 880 86 81

Zu kaufen gesucht

Junge 5-köpfige Familie sucht Riegelhaus oder Haus mit Scheune, Raum Weinfelden/Berg/Siegerhausen, Tel. 076 249 27 25

Zu mieten gesucht

Wohnung/Stöckli/Hausteil, Wald-nähe, ruhig gelegen. CH-Frau mit Hund, bis 1450 Franken, Tel. 079 380 02 96 oder 052 763 14 83

Diverses

Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten. Mittwoch, 14 bis 16 Uhr und Freitag, 16 bis 18 Uhr. Tel. 071 657 18 30

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis										
CHF 6.-										

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ/Ort _____

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu der Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis (1 Inserat pro Ausgabe). Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich bitte 6 Franken in Briefmarken oder Bar dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gelten die regulären Inseratpreise.

- Zu verkaufen
- Zu vermieten
- Zu kaufen gesucht
- Zu mieten gesucht
- Diverses
- Bekanntschaffen

6 Franken Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an:
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder info@weinfelder-anzeiger.ch



1.-18. Oktober

50%

auf Heimtextilien

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi
www.wetterbaum.ch/brocki

Kunterbuntes Fest im Schulhaus Elisabetha Hess

Am vergangenen Freitag veranstaltete das Elternforum Elisabetha Hess ein Schulfest. Wo die Primarschulkinder normalerweise den Unterricht besuchen, durften sie mit ihren Familien diesmal ausgelassen feiern.

Es ist Freitag, 17 Uhr und die ersten Kinder trudeln mit ihren Eltern auf dem Pausenhof des Schulhauses Elisabetha Hess ein. Das Schulfest wird in dieser Form das erste Mal gefeiert. Einladend für das Warm-Up offenbaren sich verschiedenen Spielgeräte. Vom Frisbee, übers Einrad bis zum Pedalo ist alles dabei und wird fleissig ausprobiert. Die Stimmung ist entspannt und vielversprechend.

Einige Kinder entdecken die Ecke mit dem Kinderschminken. «Ich wö gern e Schlange ufs Gesicht malen ha.» Gesagt getan. Die Wartezeit ist ruckzuck vorbei und das Ergebnis wird begeistert angenommen. Nebst Schlangen findet man noch Regenbögen mit Herzen und Bat-



Die Schulkinder feiern in der Kinderdisco beim Schulhaus Elisabetha Hess.

mans auf den Schminkvorlagen. Fleissig und ausdauernd zeigen sich die Facepainterinnen. Weiter geht's mit Grillieren. Die Festgemeinschaft verteilt sich übers ganze Gelände, von den Festtischen, über den grossen Abenteuerspielplatz, bis über den Schulhof. Man scheint sich wohlzufühlen. Der frische Duft von Waffeln tanzt auch immer wieder durch die Luft. Die Waffelbar scheint beliebt zu sein, denn die

Leute stehen Schlange. Das Jugendwerk bastelt und bemalt einige kleine Werke aus Holz. Beim Eindunkeln präsentiert sich dann die Kinderdisco in vollem Glanz. Farbige Lichter und bekannte Kinderlieder wie «Baby Shark» sorgen nicht nur bei den Kindern sondern auch bei den Eltern für Stimmung. Ein rundum gelungenes Schulfest, welches hoffentlich nächstes Jahr wiederholt wird. (Franziska Akalan)

Frühstücken mit Seelöwen im Conny-Land

Im Freizeitpark Conny-Land wurden die Gewinner des Wettbewerbs der kantonalen Sensibilisierungskampagne «Demenz im Thurgau» ausgezeichnet.

Im Conny-Land standen für einmal neunzehn Mädchen und Knaben im Mittelpunkt. Sie gehören zu den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs, den die terz Stiftung und der Kanton Thurgau im Rahmen der Informations- und Sensibilisierungskampagne «Demenz im Thurgau» lanciert haben.



Die Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner durften einen Tag ins Connyland.

Nach dem Frühstück mit den Seelöwen sagt Projektleiter René Künzli: «Regierungsrat Urs Martin hat als Glücksfee die Gewinner gezogen.» Als Preis erhielten die Gewinnerinnen

und Gewinner ein signiertes Exemplar von Katrin Hofer Webers Buch «Anna mag Oma und Oma mag Äpfel» und den freien Eintritt ins Conny-Land mit ihren Begleitpersonen. (red)

Wörtli-Chessäl

Guru-Häx lässt grüssen

Wenn ich im Bücherladen schmökere und nach einem Buch suche, um mein Wissen über Heilkräuter zu erweitern, gelingt mir das nicht immer einfach. Sobald ich das passende Regal gefunden habe, wo ich Nachschlagewerke und Rezeptbücher rund um Pflanzen gefunden habe, fällt mir meist folgendes auf: Die Werke, die zur Wissenserweiterung dienen, befinden sich im selben Regal wie die Bücher, in denen es um Selbstheilung, Energie-Arbeit und Behandlung mit Kristallen geht. Konzentriert versuche ich dann, den Titel und die Aufmachung jedes einzelnen Buches zu beurteilen und mit einem mentalen Stempel zu versehen: «Wissenschaftlich fundiert» oder «Esoterische Pseudo-Wissenschaft». Wenn ich so durch die verschiedensten Bücher blättere, frage ich mich, ob mich die Leute für eine Spinnerin halten, die das Übel dieser Welt in Impfungen, Zucker und teuflischen Barcodes sieht – Ja, es gibt wirklich Leute, die glauben, dass Barcodes eine satanistische Verschwörung zur energetischen Abwertung der Nahrung sind. Die Leute die solche Eso-Bücher schreiben, behaupten immerzu, dass man gewisse Wirkungsweisen ihrer Methoden wissenschaftlich noch nicht nachvollziehen kann. Das Problem daran ist, dass man ja noch nicht einmal einen Nachweis dafür hat, dass gewisse dieser «Heilverfahren» überhaupt einen Effekt erzielen. Was gibt es also an der Wirkungsweise zu verstehen? Warum es nicht wirkt vielleicht? Und natürlich tun gewisse Rituale gut. Das liegt aber wahrscheinlich nicht daran, dass irgendwelche Energien verändert werden, sondern dass solche Rituale etwas bewirken können wie eine Achtsamkeitsübung. Und haben ja einen erwiesenen Nutzen.

«Aber was, wenn ihr diese Energien nicht wahrnehmen könnt? ICHABERSCHON! Weil ich so viel mehr erleuchtet bin, als ihr einfältigen Lemminge! Wenn ihr wissen möchtet, wie auch ihr Halb-Gott-Status erhält, kauft einfach mein Buch... Und kommt zu meinem Seminar... Und bucht mein persönliches Coaching!» So klingt zumindest für mich die Botschaft vieler Gurus. Aber naja, vielleicht bin ich auch einfach zu wenig erleuchtet, um dieses Geschäftsmodell zu bejubeln.

Täxthäx

Tickets
davidlang.ch
076 325 29 34

Do 2. Okt | 19.30
Rathaus Weinfelden

SCHIWOWA & LANG

**GESANG
& PIANO**

Abendkasse: 30 Min.
vor Konzertbeginn

Leserbriefe

Ruhetagsgesetz

Frivoler Kulturabbau

Im Ruhetagsgesetz des Kantons Thurgau sind fünf hohe Feiertage definiert, die bis auf einen allesamt auf zentrale Ereignisse des Christentums zurückgehen: Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag und Weihnachtstag. Zusätzlich reiht sich der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ein. Lockern wir das Ruhetagsgesetz für nicht-religiöse Veranstaltungen schwächen wir unsere christliche Kultur, ob wir wollen oder nicht. Ob jemand gläubig ist oder nicht, ist unerheblich für die Tatsache, dass wir in einem christlichen Land leben und wir Erfolg, Er rungenschaften und Glück unserem christlich-jüdischen Erbe verdanken. Wollen wir die Axt an dieses Erbe legen? Sollten wir nicht Stopp sagen und unsere kulturelle Grundlage wieder stärken? Niemand wird gezwungen, dieses oder jenes an diesen Tage zu tun. Aber niemand kann sich und seinen Willen wichtiger nehmen als geteilte Werte, die als gesellschaftlicher Kitt fungieren. Die Gesetzesrevision würde sich als Bumerang erweisen, deshalb NEIN zum revidierten Ruhetagsgesetz.

Marcel Wittwer, Kantonsrat EDU

Ein JA für den Thurgauer Sport

«Mit vereinten Kräften für den Thurgauer Sport!» Unter diesem Motto wurde die Vereinigung Thurgauer Sportverbände (VTS) im Jahr 1993 gegründet. Sie ist die gemeinsame Stimme des Thurgauer Sports und vertritt dessen Anliegen gegenüber Regierung, Parteien und Behörden. Die Abstimmung über das

Ruhetagsgesetz betrifft direkt auch die Thurgauer Sportverbände. Denn: Feiertagsruhe und Bewegung schliessen sich nicht aus. Das revidierte Gesetz bringt beides in Einklang – mit Respekt und klaren Regeln. Neu erlaubt sind kleinere Sportveranstaltungen bis zu 500 Personen in Innenräumen. Ein Stück Freiheit für Sport und Bewegung. Damit wird möglich, was in vielen Nachbarkantonen seit über 20 Jahren praktiziert wird. Sport am Feiertag ist kein Vergehen – er ist gesund, sinnvoll und verbindend.

Ueli Fisch, Präsident Vereinigung Thurgauer Sportverbände

Ein Gesetz für die Realität von heute

Das neue Ruhetagsgesetz nimmt niemandem etwas weg. Wer Ruhe sucht, findet sie weiterhin. Wer Sport, Kultur oder Begegnung erleben will, darf es nun selbst entscheiden. In St. Gallen klappt das seit Jahren, warum nicht auch bei uns? Vertrauen wir den Menschen statt starren Verboten. Darum stimme ich klar JA zum Ruhetagsgesetz.

Rick Näf, Weinfelden

Gegen das unsinnige Verbot

Wir sollten im Thurgau Äpfel verbieten. Die sind doch nicht nötig. Es gibt ja genügend andere Früchte. Das wäre absurd, nicht? Deshalb sollte man auch nicht kulturelle und sportliche Aktivitäten, die der Bevölkerung guttun, an fünf Tagen im Jahr verbieten. Auch das ist absurd. Deshalb JA zur Abschaffung dieses unsinnigen Verbots und JA zum angepassten Thurgauer Ruhetagsgesetz.

*Philipp Gemperle
Vizepräsident FDP Thurgau*

Das Tanzverbot hat ausgetanzt

Feiertage sind für viele Menschen Tage der Ruhe. Für andere sind sie Gelegenheiten, Gemeinschaft zu erleben – bei Kultur, Sport oder Musik. Beides ist wichtig. Darum sage ich JA zum angepassten Ruhetagsgesetz: Es schafft ein «Sowohl-als-auch», das niemandem etwas wegnimmt. Die Revision ist moderat: Grossanlässe bleiben ausgeschlossen, Gemeinden behalten die Entscheidungshoheit, hohe Feiertage bleiben geschützt. Der Thurgau soll kein Kanton sein, der an einem Tanzverbot festhält, das nicht mehr in unsere Zeit passt. Ein JA bedeutet Freiheit, Respekt und Fairness – für Gläubige ebenso wie für jene, die ihre Ruhe in Musik oder Bewegung finden. Darum stimme ich JA zum zeitgemässen Ruhetagsgesetz.

Kenny Greber, Grossrat SP Thurgau

Weniger Bevormundung vom Staat

Als junge Person wünsche ich mir einen Thurgau, der Tradition und Gegenwart mit Freiheit und Eigenverantwortung verbindet. Feiertage sollen nicht nur Ruhe und Besinnung ermöglichen, sondern auch Begegnung, Sport und Kultur. Gerade wir Junge haben an solchen Tagen Zeit für Vereinsleben und Gemeinschaft. Manche reden vom Tanzverbot, als ginge es um Techno-Partys an Weihnachten. Die Realität ist viel nüchterner: Kleinere Vereinsanlässe, Theater oder Konzerte mit maximal 500 Personen in Innenräumen stören niemanden, sie beleben. Das neue Ruhetagsgesetz schafft Klarheit und gibt lokalen Veranstaltern faire Chancen gegenüber der Konkurrenz aus anderen

Kantonen. Mehr Freiheit und weniger Bevormundung vom Staat.

Joel Beck, Präsident FDP Weinfelden

Gesetzlich verordnete Ruhezeit?

Der Kantonsrat hat im Februar dem neuen Ruhetagsgesetz mit 68 Ja- zu 43 Nein-Stimmen zugestimmt, um so eine Lockerung und entsprechend einer Anpassung an die modernen Gepflogenheiten der Bevölkerung nachzukommen. Die Gegner möchten weiterhin eine gesetzlich verordnete Ruhezeit an den fünf hohen Feiertagen. Um dann auch die entsprechenden glaubensbegründenden Ereignisse im und nach dem Leben Jesu Christi zu feiern. Ein weiteres Argument gegen eine Liberalisierung ist die Familienzeit, die dann an diesen hohen Feiertagen fehlt. Sie sollen eine willkommene Auszeit vom hektischen Alltag sein. Also muss im Kanton Thurgau mittels Gesetz die Familien- und Auszeit geregelt werden? Ich stimme mit Überzeugung dieser modernen Gesetzesvorlage zu, damit künftige Veranstaltungen, welche auch wichtig sind für die Gemeinschaft, durchgeführt werden können.

Hans Eschenmoser, Kantonsrat SVP

Selbstverantwortung stärken

Gesetze regeln unser Zusammenleben, das ist notwendig. Alle paar Jahre werden Gesetze den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. So auch das Ruhetagsgesetz, das letztmals 2002 revidiert wurde. Solche Anpassungen bieten die Chance, Überregulierungen zu korrigieren und den Menschen mehr Selbstverantwortung einzuräumen. Mit der moderaten Änderung im Ru-

Terminkalender SENIOR MACH MIT Weinfelden

Wöchentlich	Boule-Spiele (bei schönem Wetter, Kugeln vorhanden) Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, auf der Braui-Wiese
Wöchentlich	Seniorenturnen Neue Turnhalle Thomas Bornhauser Schule Männer: Mittwoch, 14:30 Uhr (Ausnahme Schulferien) Frauen: Mittwoch, 15:30 Uhr (Ausnahme Schulferien)
Alle zwei Wochen	Seniorenchor, 14:00 Uhr Probe im evang. Kirchgemeindehaus (29.9., 13.10., 27.10.)
Freitag	03.10. Spielnachmittag, 14:00 Uhr Alterszentrum, Alpsteinstr. 14

Donnerstag 09.10.	Wanderung - von Guntershausen nach Bichelsee Anmeldung bis 08.10., 10:00 Uhr, an Hans Hardegger, Tel. 077 421 63 32 oder E-Mail hans@hardegger.com
Donnerstag 16.10.	Jassnachmittag, 14:00 Uhr Restaurant Trattoria Storchen
Donnerstag 23.10.	Wanderung von Siegershausen nach Bernrain Anmeldung bis 22.10., 10:00 Uhr, an Regula Meuwly, Tel. 071 622 24 17 oder E-Mail regula.meuwly@bluewin.ch
Freitag 31.10.	Mittagstisch, 11:30 Uhr in der Wirtschaft Zum Löwen Anmeldung bis 29.10. an Regula Meuwly (siehe oben)

betagsgesetz wird diesem Umstand Rechnung getragen. Wer an Feiertagen ein Museum oder eine Theatervorstellung besuchen möchte, hat zukünftig die Möglichkeit dazu. Wer den Ruhetag mit Gottesdienst, Familienfeier und Erholung zu Hause verbringen möchte, wird dies weiterhin selbst bestimmen. Neue Möglichkeiten ergänzen das Bewährte – deshalb sage ich aus Überzeugung JA zum Ruhetagsgesetz.

Cornelia Hauser, Kantonsrätin Grüne

Den Thurgau nicht ausbremsen

Seit über 25 Jahren führe ich mit der 2B Family Gastronomie- und Eventbetriebe im Thurgau. Das aktuelle Ruhetagsgesetz bremst uns massiv aus. Besonders ärgerlich ist das Verbot von Veranstaltungen an hohen Feiertagen und deren Vortagen – genau dann, wenn viele Menschen ausgehen möchten. Für uns bedeutet das schmerzhaft Einnahmeverluste, während Nachbarkantone und Deutschland profitieren. Ich fordere keine schrankenlose Öffnung, sondern eine moderate, zeitgemässe Lösung: kleine Events bis 500 Personen, in geschlossenen Räumen, ohne Störung der Feiertagsruhe. Es geht nicht darum, Feiertage abzuschaffen, sondern Kultur, Gastronomie und Wirtschaft im Thurgau zu stärken.

*Markus Ritzinger,
Mitinhaber der 2B Family*

Feiertage stärken das Dorfleben

Als jemand, der im ländlichen Raum lebt und die Bedeutung unserer hohen Feiertage schätzt, sage ich klar

JA zum zeitgemässen Ruhetagsgesetz. Es bewahrt, was uns wichtig ist. Der christliche Charakter und die Anzahl der hohen Feiertage bleiben erhalten und doch profitieren von der neuen Regelung auch unsere Dörfer und ihre Menschen. Ein Turnverein dürfte neu am 21. September einen Brunch in der Turnhalle durchführen oder die Dorfmusik am Karfreitag ein Konzert im Gemeindesaal geben. Das stärkt den Zusammenhalt und das Dorfleben. Wichtig ist: Die Gemeinden behalten das letzte Wort und können störende Veranstaltungen weiterhin verbieten. Das zeitgemässe Gesetz verbindet Respekt vor unseren Werten mit gesundem Menschenverstand und stärkt unsere Gemeinschaft. Darum stimme ich überzeugt JA.

*Sandra Stadler, Parteipräsidentin
und Kantonsrätin Die Mitte*

Wer Ruhe will, darf Begegnung nicht verbieten – JA zum Ruhetagsgesetz

Feiertage bedeuten für viele Ruhe und Tradition – für andere aber Einsamkeit. Wer an solchen Tagen die Möglichkeit hat, ins Kino zu gehen, Musik zu hören oder beim Sport Menschen zu treffen, findet Anschluss und Freude. Gerade für Menschen, die alleine sind, könnte das ein wichtiger Halt sein: Sie schaffen Nähe, Begegnung und geben das Gefühl dazuzugehören. Das neue Ruhetagsgesetz trägt dieser Realität Rechnung. Es erlaubt kleine, klar geregelte Veranstaltungen, die niemanden stören, aber das gesellschaftliche Leben bereichern. So verbinden wir Ruhe mit Lebendig-

keit, Tradition mit Gegenwart. Ein JA zum Ruhetagsgesetz ist ein JA zu Menschlichkeit, Teilhabe und einem Thurgau, in dem niemand ausgeschlossen bleibt.

*Marina Bruggmann,
Kantonsrätin SP*

Eigenmietwert

Abschaffung des Eigenmietwertes – Eigennutz oder Staatswohl?

Der Abstimmungskampf um die Abschaffung des Eigenmietwertes wird von den Befürwortern sehr intensiv und mit viel Geld geführt. Bürgerliche Politiker, welche die Interessen aller Bürger vertreten sollten, vertreten einseitig die Interessen privilegierter Eigenheimbesitzer. Ich bin mit meiner Frau Wohneigentümer seit 2003. Wird die Vorlage angenommen, zahlen wir ca. 3000 Franken weniger Steuern im Jahr. Die jetzigen Steuern auf Wohneigentum sind gut verkraftbar, da in den letzten 15 Jahren dank tiefen Hypothekarzinsen die Wohnkosten von Eigenheim ca. 50% einer vergleichbaren Mietwohnung betragen hat. Der Liegenschaftswert ist in 20 Jahren ca. 10'000 bis 20'000 Franken pro Jahr gestiegen, heisst jeder EigenheimbesitzerIn ist zwischen 200'000 und 400'000 Franken reicher geworden. Ist es gerecht, dass 35% der Bevölkerung jeden Tag reicher werden, weil Sie das Privileg haben Wohneigentum zu besitzen? Wer unsere Schweiz nicht kaputtsparen möchte, und die soziale Stabilität wichtiger ist als Eigennutz, stimmt

gegen die Abschaffung des Eigenmietwertes. Der Bundesbeschluss über die Besteuerung von Zweitwohnungen ist deshalb abzulehnen.

*Manfred & Yvonne Langhart
8570 Weinfelden*

Eigenmietwert und Schuldenfalle

Wer Bürokratie abbauen will, muss den Unsinn stoppen, dass weiterhin unnötige oder unsinnige Reparaturrechnungen nur «fakturiert» werden, um Liegenschaften-Unterhaltskosten in der Steuererklärung in Abzug zu bringen. Echte wärmetechnische Sanierungen sollen weiterhin ausgeführt werden können. Die Schuldenfalle in der Schweiz betrifft rund 40% der Bevölkerung. Häufig führen Steuerschulden oder Bankschulden zu Problemen. Die staatlich geförderte Schuldenwirtschaft der Wohnungseigentümer zu Gunsten der Banken wurde jahrelang mit dem irrealen Eigenmietwert steuerlich gefördert und führt häufig zu risikoreichen Spekulationen und Verschuldungen. Die Nutzung von digitalen Zahlungsmitteln macht es immer einfacher, Geld auszugeben und baut die Gefahr auf, dass besonders Jugendliche und junge Erwachsene schnell in die Verschuldung geführt werden. Transparenz und Übersicht gehen schnell verloren. Zusammen mit Schicksalsschlägen geraten viele Menschen in die Schuldenfalle. Schluss mit der ungerechten Schuldenbevorzugung zu Gunsten kapitaler Unternehmen. Eigenmietwert abschaffen!

*Benno Andermatt,
Schönenberg an der Thur*



Siegrist Technik AG
Oberdorfstrasse 20
8565 Hugelshofen

Telefon 071 699 15 56
info@siegrist-hugelshofen.ch
www.siegrist-hugelshofen.ch





Mähroboter und automatische Gartenbewässerung...
...clever geplant für maximalen Komfort - alles aus einer Hand.

Lesen, lösen und gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



1. In dieser Halle befindet sich der Stand des Weinfelder Anzeigers
2. Ihn hat die SVP als Nachfolger von Stadtrat Hans Eschenmoser nominiert
3. Dieses lateinische Wort bedeutet Rebstock und ist der Name einer neuen Immobilienfirma
4. Diese Nähmaschinen-Marke verkauft der Nähshop Sutter
5. Sie veranstaltet die Weinfelder Buchtage
6. Diese Tiere schwammen zum Saisonschluss im Thurbad Weinfelden
7. Das macht Hobby-Filmmacher Benno Danuser hauptberuflich
8. Diese Band spielte am 19. September im Goldenen Dachs
9. In dieser Schule tanzten Kinder am Schulfest
10. In diesem Projekt engagiert sich Nico Heierli
11. Dieser Service-Club spendete Brot-Gutscheine
12. So heisst die neuste Produktion des theagovia theaters
13. 15 Weinfelder Firmen beteiligen sich an diesem beliebten WEGA-Treffpunkt
14. Dieser Weinfelder Discounter ist Hauptsponsorer WEGA
15. Dieser Thurgauer Kantonalverband hat eine Sonderausstellung an der WEGA
16. Die Wiesli Holzbau AG baut ein solches Gebäude für die WEGA

Machen Sie mit und gewinnen Sie 5 Gutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 6. Oktober an:

Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder per Email an: gewinn@weinfelder-anzeiger.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Lösungswort in der Ausgabe 174: Regenzeit

Impressum

Herausgeber:	Testa Media GmbH, Weinfelden
Redaktion:	redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf:	info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage:	17'000 Exemplare (Grossauflage)
Layout:	Mario Testa, Marktplatz 3
Korrektorat:	Monika Wick, Marktplatz 3
Druck:	CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung:	Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **176. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung dieser unabhängigen Weinfelder Regionalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Oktober
Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils Mittwoch der Vorwoche

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region

Starchefs kochen an Bord der Excellence

Excellence Cruises übergibt wieder den Kochlöffel an grandiose Köchinnen und Köche, die auf den Flusslinern der Schweizer Familienreederei anheuern. 38 Starchefs aus Nah und Fern bringen 580 Gault-Millau-Punkte und über 50 Michelin-Sterne an Bord.

Alljährlich im Herbst geben sich am Excellence Gourmetfestival die Starchefs die Klinke in die Hand. Diesmal sind es 38 Köchinnen und Köche, die Neues aus ihren kulinarischen Ideenschmieden präsentieren. «Was die Chefs in ihren Restaurants in der Romandie, dem Tessin und der Deutschschweiz austüfteln, hat Weltformat. Mit Stolz präsentieren wir unseren Gästen die Vielfalt der Schweizer Küche an unserem Festival», sagt Excellence-CEO und Festivalinitiator Stephan Frei. Neben Superstars der schweizerischen Kochszene lassen sich am Excellence Gourmetfestival auch internationale Grössen in die Kochtöpfe schauen. Four-Hands-Formationen



Das Excellence Gourmetfestival besticht durch Köstlichkeiten von Starchefs.

sorgten am Festival schon oft für spektakuläre Abende. Auch in diesem Jahr tritt das «Who is who» der Kochwelt zum «Vierhänder» an.

Das Excellence Gourmetfestival findet vom 17. Oktober bis am 25. November statt und bietet Genussmenschen eine exquisite Fine-Dining-Gala in einer stilvollen und doch ganz entspannt Atmosphäre. Neben

den grandiosen Menüs, erlesenen Weinen und Gesprächen mit den Starchefs, moderiert von prominenten Conférenciers, erwartet Teilnehmerinnen und Teilnehmer gute Musik, Drinks in der Sky Lounge sowie einen Dancefloor. Die Fine-Dining-Trips zwischen Basel und Strassburg sind buchbar mit einer oder mehr Nächten. (red)

www.excellence.ch/kataloge

Wie eine Wanderung von Bussnang nach Santiago

Der Verein Thurgauer Wanderwege feiert im Jahr 2025 sein 40-jähriges Bestehen. Anlässlich eines Wandertages konnte auch die Öffentlichkeit am Jubiläum teilhaben. Eine Sternwanderung führte sie aus allen Himmelsrichtungen zum Festzentrum in Bussnang.

Seit 40 Jahren sorgt der Verein Thurgauer Wanderwege für eine lückenlose Signalisation des gelben Netzes. Ebenfalls seit 1985 organisiert der Verein aber auch geführte Wanderungen im Kanton Thurgau sowie den angrenzenden Kantonen und hat in dieser Zeit mit unzähligen Wanderinnen und Wanderern wohl tausende von Kilometern zurückgelegt. In dieser Tradition stand auch der Jubiläums-Wandertag, welcher Mitte September stattgefunden hat. Unter dem Motto «Wir sammeln Wanderkilometer» wanderten sieben Gruppen und einige Individual-Wandernde ins Festzentrum nach Bussnang. So startete beispielsweise eine Gruppe um Mit-



Die 40-Kilometer-Wandergruppe nach der Ankunft in Bussnang.

ternacht in Frauenfeld und wanderte via Nollen nach Bussnang, um im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums genau 40 Kilometer zurückzulegen.

Da sich das Wetter eher überraschend von seiner besten Seite gezeigt hatte, erstaunte es auch nicht, dass rund 200 Wandernde fast 2500 Wanderkilometer «gesammelt» haben. Das entspricht einer Wanderung von Bussnang nach Santiago di Compostela. Im Festzentrum er-

wartete die Wandernden neben einer Festwirtschaft ein bunter Markt, an dem viele Thurgauer Organisationen wissenswerte Information zu Themen rund um die Natur und das Wandern vermittelten, sowie verschiedene musikalische Akzente. Entsprechend freute sich auch Gemeindepräsident Ruedi Zbinden über den Wandertag ins Herzen des Thurgaus und über die tolle Stimmung auf dem Festplatz bei der Schulanlage Hohenalber. (red)

Üses Rezept
noch de WEGA



Landfrauen Weinfelden



Taglierini an
Dörrtomatensauce

ZUTATEN

- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- ca. 15 Dörrtomaten
- 1 dl Gemüsebouillon
- 1,5 dl Rahm
- Salz und Pfeffer
- Olivenöl
- 200-300 Gramm Taglierini

ZUBEREITUNG

1. Gehackte Zwiebel und gepresste Knoblauchzehe in etwas Olivenöl andämpfen.
2. Dörrtomaten fein schneiden und begeben.
3. Gemüsebouillon und Rahm begeben, etwas einkochen lassen.
4. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. Taglierini im kochendem Salzwasser «al dente» kochen, abtropfen lassen, dabei etwas Nudelwasser auffangen.
6. Fertige Taglierini in vorgewärmtem Geschirr mit etwas Butter, Olivenöl und Nudelwasser mischen.
7. In vorgewärmte Teller anrichten und Dörrtomatensauce darüber verteilen.

TIPP

Nach Belieben mit frischen Kräutern ausgarnieren. En guete!

Rezept: Susanna Studer

Werbung wirkt!

im **Weinfelder Anzeiger**
lokal - direkt - preiswert

Die **Gratiszeitung** für
17'000 Haushalte
in und um **Weinfelden**

info@weinfelder-anzeiger.ch
Tel. 071 626 17 17



25. bis 29. September 2025

Starkes Handwerk aus der Region Weinfelden zusammen an der WEGA 2025.
Besuchen Sie die WERKBAR an der Pestalozzistrasse als Ausgangspunkt
oder als gemütlichen Abschluss von Ihrem WEGA-Besuch.

Ein gutes Gespräch bei einem Glas Wein oder einem kühlen Bier,
dazu ein feines kaltes Plättli – einfach perfekt!



Starkes Handwerk – gemeinsam Ihre Gastgeber

